



BRANCHENREPORT

Holzwirtschaft 2025



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

Kontakt: Abteilung Betriebswirtschaft, AK Wien, +43 1 50165 DW 12652

Bei Verwendung von Textteilen wird um Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die AK Wien, Abteilung Betriebswirtschaft, ersucht.

IMPRESSUM

Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,
Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien, Telefon: (01) 501 65 0
Offenlegung gem. § 25 MedienG: siehe wien.arbeiterkammer.at/impresum
Zulassungsnummer: AK Wien 02Z34648 M
Auftraggeber:innen: AK Wien, Betriebswirtschaft

Autor: Thomas Kohl | Thomas.Kohl@akwien.at | +43 1 50165 DW 12647

Bilanzdatenbank: Elisabeth Lugger, Kristina Mijatovic-Simon, Živan Tanić

Beiträge: Sarah Beran, Markus Marterbauer, Daniel Witzani-Haim

Foto: Jan Rose - Adobe Stock

Grafik Umschlag und Druck: AK Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

© 2025 bei AK Wien

Stand Februar 2025

Im Auftrag der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

INHALT

1	Kurzfassung	4
	Bilanzkennzahlenvergleich Holzgewerbe	6
	Bilanzkennzahlenvergleich Holzindustrie	7
2	Wirtschaftslage Österreichs	8
	WIFO-Prognose Dezember 2024 für Österreich	8
	Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich	11
	Inflation.....	11
	Arbeitsmarkt	12
3	Branchenkonjunktur der Holzwirtschaft	13
	Arbeitsmarkt	13
	Produktion	14
	Auftragslage	15
	Konjunkturerwartungen	16
	Großhandelspreise und Rohstoffpreise	17
4	Branchensample	18
5	AK Branchenmonitor	20
	Umsatzerlöse	20
	Ordentliche Betriebsleistung	20
	Aufwandsstruktur	23
	EBIT und EBIT-Quote.....	25
	Jahresüberschuss	31
	Gewinnausschüttungen und Dividenden	35
	Eigenkapital	37
	Liquidität	40
	Fiktive Entschuldungsdauer	43
	Investitionen	44
	Beschäftigte	48
	Personalaufwand	50
	Pro Beschäftigten Kennzahlen	53
	Glossar	54

1 KURZFASSUNG

Aktuelle Wirtschaftslage Österreichs

Die WIFO-Konjunkturprognose vom Dezember 2024 lässt zum Jahreswechsel keinen Optimismus aufkommen. Der Aufschwung kündigt sich weiterhin nur sehr zaghaf an und wäre durch ein großes Budgetkürzungspaket massiv gefährdet. Die Arbeitslosigkeit steigt kräftig. Daher muss die Politik dringend Sicherheit geben und in der Konjunkturschwäche investieren. Gleichzeitig muss der Strukturwandel für gute Beschäftigung für alle genutzt werden.

Branchenkonjunktur der Holzwirtschaft

Die Beschäftigtendaten zeigen für die drei Fachverbände der Holzwirtschaft einen Rückgang zwischen 2022 und 2023, der sich in den ersten zehn Monaten 2024 fortsetzte.

Der Produktionswert der Holzindustrie sank 2023 um -18,2 % im Vergleich zu 2022 (Gesamtindustrie: -14,6 %). In den ersten zehn Monaten 2024 ging der Produktionswert um weitere -5,5 % zurück (Gesamtindustrie: -6,7 %). Der Fachverband Holzbau hatte einen Rückgang von -4,5 %, und der Fachverband Tischler und Holzgestaltende Gewerbe verzeichnete einen Rückgang von -3,1 % (Gesamtgewerbe: +5,1 %). In den ersten zehn Monaten 2024 setzte sich der Rückgang fort: Holzbau ging um weitere -3,0 % zurück, Tischler und Holzgestaltende Gewerbe um -4,4 % (Gesamtgewerbe: +1,5 %).

Die Auftragseingänge gingen seit 2022 in allen Fachverbänden zurück, die Holzindustrie war 2023 mit einem Rückgang von -39,0 % am stärksten betroffen. Holzbau verzeichnete einen Rückgang von -15,6 % und Tischler und Holzgestaltende Gewerbe um -5,7 %. In den ersten zehn Monaten 2024 stabilisierten sich die Auftragseingänge auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums, bleiben jedoch langfristig auf einem niedrigen Niveau.

Die WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2025 zeigen, dass die Konjunkturerwartungen weiterhin niedrig sind. Zum 1. Jänner 2025 bewerteten 54 % der Unternehmen ihre Auftragsbestände als ausreichend oder mehr als ausreichend (Vorquartal: 62 %). Die Erwartungen bezüglich Produktion und Geschäftslage haben sich im Vergleich zu 2024 verschlechtert. Die Kapazitätsauslastung lag im Oktober 2024 erstmals seit April über 80 %. Die gesicherte Produktionsdauer liegt nach Schwankungen 2024 wieder bei 3,09 Monaten.

Die Großhandelspreise für Rohholz stabilisierten sich 2024 bei etwa 25 % über dem Niveau von Jänner 2021. Laut Rohstoffpreisindex lag das Preisniveau Ende 2024 bei 31 % über dem Niveau von Jänner 2021.

AK-Branchenmonitor

Die Branchenanalyse stellt die wirtschaftliche Lage von 79 Unternehmen der österreichischen Holzwirtschaft dar, wovon 25 dem Holzgewerbe und 54 der Holzindustrie zuzuordnen sind. Die analysierten Unternehmen erwirtschafteten 8,8 Milliarden Euro und hatten rund 27.600 Beschäftigte. Die Stichtage der für das Sample 2025 ausgewählten Unternehmen liegen zwischen dem 30. Juni 2023 und dem 31. Mai 2024.

Deutliche Umsatzrückgänge in der Holzindustrie, leichte Rückgänge im Holzgewerbe

Die Gesamtumsätze der Branche gingen um insgesamt -11,8 % auf rund 8,8 Mrd. Euro zurück. Diese Entwicklung ist vor allem auf die wertmäßig größere Holzindustrie zurückzuführen. Die Umsätze der einbezogenen 25 Unternehmen des Holzgewerbes verzeichnen 2023 einen leichten Rückgang von -3,6 % gegenüber 2022. Die 54 betrachteten Unternehmen der Holzindustrie dagegen weisen sehr deutlich gesunkene Umsätze um -12,8 % aus.

Ertragslage: Operative Gewinne und Jahresüberschüsse stark gesunken

Der Umsatzrückgang führt 2023 zu stark rückläufigen operativen Gewinnen. Die gesamte Holzwirtschaft verzeichnet einen Rückgang des operativen Gewinns von -58,9 % auf 346,3 Mio. Euro. Besonders die rückläufigen Ergebnisse der Holzindustrie (EBIT -61,7 %) führten zu diesem sehr deutlichen Rückgang des EBIT. Im Holzgewerbe geht das EBIT um -26,0 % im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Analog zu den operativen Gewinnen sind auch Gesamtgewinne (Jahresüberschuss) der Holzwirtschaft um mehr als die Hälfte (-56,8 %) auf 454,7 Mio. Euro gesunken. Im Holzgewerbe sank der Jahresüberschuss im Jahr 2023 um -40,5 % im Vergleich zu 2022, und in der Holzindustrie sank der Jahresüberschuss im Jahr 2023 um -57,3 % im Vergleich zum Vorjahr.

Zurückhaltung bei den Gewinnausschüttungen

Die Daten zeigen einen erheblichen Rückgang der gesamten Gewinnausschüttungen um -44,52 %. In Summe wurden vom Geschäftsjahr 2023 in allen untersuchten Unternehmen der Holzwirtschaft 270,4 Mio. Euro Gewinne ausgeschüttet. Die Ausschüttungsquote stieg jedoch leicht von 45,54 % im Jahr 2022 auf 49,58 % im Jahr 2023. Insgesamt nahmen nur 17 der 79 Unternehmen (21,5 %) Gewinnausschüttungen vom Jahresergebnis 2023 vor. Im Vorjahr waren es noch 35 Unternehmen bzw. 44,3 %.

Finanzielle Stabilität der Branche weiterhin sehr gut

Im Jahr 2023 zeigte die gesamte Holzwirtschaft eine stabile Eigenkapitalquote von 51,75 %, leicht höher als 2022. Im Holzgewerbe sank die Eigenkapitalquote von 47,30 % (2022) auf 44,07 % (2023), während die Holzindustrie einen Anstieg von 51,94 % (2022) auf 52,61 % (2023) verzeichnete.

Die Liquidität in der gesamten Holzwirtschaft verschlechterte sich von 137,05 % (2022) auf 130,93 % (2023). Im Holzgewerbe verbesserte sich die Liquidität leicht auf 184,20 %, während sie in der Holzindustrie auf 125,24 % sank. Insgesamt liegt die Liquidität im Branchenschnitt weiterhin deutlich über dem Zielwert von mindestens 100 %.

Die fiktive Entschuldungsdauer in den holzwirtschaftlichen Unternehmen stieg, bleibt jedoch niedrig. Die Nettoverschuldung beträgt rund 2,0 Milliarden Euro, bei einem ordentlichen Cashflow von 524 Millionen Euro, was zu einer fiktiven Entschuldungsdauer von 3,72 Jahren führt (2022: 2,01 Jahre). Dieser Wert liegt weiterhin deutlich unter der gesetzlichen Grenze von 15 Jahren gemäß § 24 URG, ab der ein Sanierungsbedarf vermutet wird.

Langfristige Investitionen in den Standort

Die Unternehmen der Holzwirtschaft haben 2023 insgesamt weniger investiert als im Vorjahr. Trotz Umsatzrückgängen sank der Anteil der Investitionen an der Betriebsleistung auf 6,87 % (2022: 8,72 %). Während die Investitionen ins Sachanlagevermögen stiegen, gingen die Finanzinvestitionen (Beteiligungen, Wertpapiere, etc.) zurück. Die Gegenüberstellung der Investitionen mit den Abschreibungen zeigt eine verminderte Investitionstendenz im Geschäftsjahr 2023. Trotz des Rückgangs auf 170,34 % (2022: 205,17 %) investiert die Branche weiterhin deutlich in Erweiterungen.

Stabile Beschäftigung, gestiegener Personalaufwand

Die untersuchten Unternehmen der Holzwirtschaft beschäftigten 2023 insgesamt 27.598 Mitarbeiter:innen, davon 3.994 im Holzgewerbe und 23.604 in der Holzindustrie. Das entspricht einem leichten Rückgang von durchschnittlich 0,67 % (Holzgewerbe: +0,73 %; Holzindustrie: -0,90 %) gegenüber dem Vorjahr.

Der durchschnittliche Personalaufwand (ohne Abfertigungen und Pensionen), bemessen an der Betriebsleistung, stieg aufgrund der Umsatzeinbußen deutlich an und lag bei 20,33 % (2022: 17,04 %).

Pro Kopf betrachtet, stieg der Personalaufwand in der Holzwirtschaft stärker als die Produktivitätskennzahlen der Wertschöpfung und Betriebsleistung pro Kopf. Auch dieser Effekt ist vor allem auf den wirtschaftlichen Abschwung zurückzuführen. Der Personalaufwand pro Beschäftigten der Holzwirtschaft stieg 2023 um +4,91 % im Vergleich zum Vorjahr, während im gleichen Zeitraum die Wertschöpfung pro Kopf um -11,30 % und die Betriebsleistung pro Kopf um -12,04 % zurückging.

Bilanzkennzahlenvergleich Holzgewerbe

Bilanzkennzahlenvergleich		Branche	2021	2022	2023	Δ in %	
Ertragslage	EBIT-Quote in % der Betriebsleistung ¹	Holzgewerbe	7,5	5,9	4,4		
		Handel	2,1	1,9	1,6		
		Industrie	6,0	4,9	3,8		
	Jahresüberschuss in % Betriebsleistung	Holzgewerbe	5,9	4,8	2,9		
		Handel	2,4	2,3	1,8		
		Industrie	6,9	5,6	3,6		
Investitionen	Sachinvestitionen in % Betriebsleistung	Holzgewerbe	4,6	4,0	4,8		
		Handel	2,1	1,8	1,8		
		Industrie	4,2	4,1	4,4		
	Investitionsneigung in %	Holzgewerbe	182,5	159,0	179,7		
		Handel	182	170	166		
		Industrie	153	161	163		
Finanzielle Stabilität	Eigenkapitalquote in %	Holzgewerbe	45,9	47,3	44,1		
		Handel	36,6	36,6	36,1		
		Industrie	43,0	42,2	41,4		
	Liquidität in % (kurzfristig, ohne latente Steuern)	Holzgewerbe	196,1	182,3	184,2		
		Handel	124,8	134,9	124,3		
		Industrie	136,2	134,2	129,0		
	Cashflow-Quote in % ²	Holzgewerbe	8,6	7,1	5,6		
		Handel	2,9	2,5	2,4		
		Industrie	7,6	6,1	5,6		
	Fiktive Verschuldungsdauer in Jahren	Holzgewerbe	2,3	2,8	4,4		
		Handel	6,6	7,6	8,3		
		Industrie	3,9	4,8	5,5		
	Personal und Wertschöpfung	Personalaufwandstangente in % ³	Holzgewerbe	22,5	21,6	23,4	
			Handel	11,5	10,9	11,1	
			Industrie	17,9	16,7	18,1	
Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in, €		Holzgewerbe	54.057	57.600	60.484	5,01 %	
		Handel	40.140	46.165	49.057	6,3 %	
		Industrie	71.727	74.065	79.335	7,1 %	
Wertschöpfung pro Arbeitnehmer:in, €		Holzgewerbe	80.670	82.463	81.842	-0,75 %	
		Handel	54.087	61.829	64.807	4,8 %	
		Industrie	111.101	111.749	114.325	2,3 %	
Differenz Wertschöpfung u Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in, €		Holzgewerbe	26.613	24.863	21.358	-14,10 %	
		Handel	13.947	15.664	15.750	0,6 %	
		Industrie	39.374	37.684	34.990	-7,2 %	
Wertschöpfungsquote in %		Holzgewerbe	33,6	31,0	31,7		
		Handel	15,5	14,7	14,7		
		Industrie	27,8	25,2	26,1		
Jahresüberschuss pro Arbeitnehmer:in, €	Holzgewerbe	14.242,5	12.685,0	7.493,0	-40,93 %		
	Handel	8.558	9.779	7.799	-20,3 %		
	Industrie	27.648	24.981	15.840	-36,6 %		
Betriebsleistung pro Arbeitnehmer:in, €	Holzgewerbe	240.399	266.367	258.336	-3,02 %		
	Handel	350.123	421.932	440.195	4,3 %		
	Industrie	400.407	443.053	438.763	-1,0 %		

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, Industrie (01/2025, 783 Unternehmen), Handel (09/2024, 199 Unternehmen)

¹ Ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung; Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge (Mietträge etc.) - übrige außerordentliche Erträge (Schadensfälle, Kursgewinne etc.)

² ordentlicher Cashflow nach Zinsen u Steuern in % der ordentlichen Betriebsleistung

³ ordentlicher Personalaufwand in % der ordentlichen Betriebsleistung; Personalaufwand ohne Abfertigungen und Pensionen

Bilanzkennzahlenvergleich Holzindustrie

Bilanzkennzahlenvergleich		Branche	2021	2022	2023	Δ in %
Ertragslage	EBIT-Quote in % der Betriebsleistung ¹	Holzindustrie	11,2	7,8	3,3	
		Handel	2,1	1,9	1,6	
		Industrie	6,0	4,9	3,8	
Ertragslage	Jahresüberschuss in % Betriebsleistung	Holzindustrie	12,3	11,0	5,4	
		Handel	2,4	2,3	1,8	
		Industrie	6,9	5,6	3,6	
Investitionen	Sachinvestitionen in % Betriebsleistung	Holzindustrie	5,2	5,6	5,7	
		Handel	2,1	1,8	1,8	
		Industrie	4,2	4,1	4,4	
Investitionen	Investitionsneigung in %	Holzindustrie	193,3	210,2	169,4	
		Handel	182	170	166	
		Industrie	153	161	163	
Finanzielle Stabilität	Eigenkapitalquote in %	Holzindustrie	52,8	51,9	52,6	
		Handel	36,6	36,6	36,1	
		Industrie	43,0	42,2	41,4	
Finanzielle Stabilität	Liquidität in % (kurzfristig, ohne latente Steuern)	Holzindustrie	153,4	132,9	125,2	
		Handel	124,8	134,9	124,3	
		Industrie	136,2	134,2	129,0	
Finanzielle Stabilität	Cashflow-Quote in % ²	Holzindustrie	11,8	8,9	5,9	
		Handel	2,9	2,5	2,4	
		Industrie	7,6	6,1	5,6	
Finanzielle Stabilität	Fiktive Verschuldungsdauer in Jahren	Holzindustrie	1,5	1,9	3,6	
		Handel	6,6	7,6	8,3	
		Industrie	3,9	4,8	5,5	
Personal und Wertschöpfung	Personalaufwandstangente in % ³	Holzindustrie	16,7	16,5	19,9	
		Handel	11,5	10,9	11,1	
		Industrie	17,9	16,7	18,1	
Personal und Wertschöpfung	Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in, €	Holzindustrie	60.030	63.381	66.500	4,92 %
		Handel	40.140	46.165	49.057	6,3 %
		Industrie	71.727	74.065	79.335	7,1 %
Personal und Wertschöpfung	Wertschöpfung pro Arbeitnehmer:in, €	Holzindustrie	113.908	108.552	94.864	-12,61 %
		Handel	54.087	61.829	64.807	4,8 %
		Industrie	111.101	111.749	114.325	2,3 %
Personal und Wertschöpfung	Differenz Wertschöpfung u Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in, €	Holzindustrie	53.878	45.171	28.364	-37,21 %
		Handel	13.947	15.664	15.750	0,6 %
		Industrie	39.374	37.684	34.990	-7,2 %
Personal und Wertschöpfung	Wertschöpfungsquote in %	Holzindustrie	31,7	28,3	28,4	
		Handel	15,5	14,7	14,7	
		Industrie	27,8	25,2	26,1	
Personal und Wertschöpfung	Jahresüberschuss pro Arbeitnehmer:in, €	Holzindustrie	44.129,1	42.094,0	17.997,5	-57,24 %
		Handel	8.558	9.779	7.799	-20,3 %
		Industrie	27.648	24.981	15.840	-36,6 %
Personal und Wertschöpfung	Betriebsleistung pro Arbeitnehmer:in, €	Holzindustrie	359.845	383.760	333.739	-13,03 %
		Handel	350.123	421.932	440.195	4,3 %
		Industrie	400.407	443.053	438.763	-1,0 %

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, Industrie (01/2025, 783 Unternehmen), Handel (09/2024, 199 Unternehmen)

¹ Ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung; Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge (Mietträge etc.) - übrige außerordentliche Erträge (Schadensfälle, Kursgewinne etc.)

² ordentlicher Cashflow nach Zinsen u Steuern in % der ordentlichen Betriebsleistung

³ ordentlicher Personalaufwand in % der ordentlichen Betriebsleistung; Personalaufwand ohne Abfertigungen und Pensionen

2 WIRTSCHAFTSLAGE ÖSTERREICHS

Sarah Beran, Markus Marterbauer, Daniel Witzani-Haim
AK Wien, Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik

WIFO-Prognose Dezember 2024 für Österreich¹

Die WIFO-Konjunkturprognose vom Dezember 2024 lässt zum Jahreswechsel keinen Optimismus aufkommen. Der Aufschwung kündigt sich weiterhin nur sehr zaghafte an und wäre durch ein großes Budgetkürzungspaket massiv gefährdet. Die Arbeitslosigkeit steigt kräftig. Daher muss die Politik dringend Sicherheit geben und in der Konjunkturschwäche investieren. Gleichzeitig muss der Strukturwandel für gute Beschäftigung für alle genutzt werden.

Stagnation hält an

Das WIFO hat die Wachstumsprognosen erneut reduziert. Für 2024 wird eine Rezession von -0,9 % erwartet, die Erholung 2025 wird zaghafte sein (+0,6 %). Impulse kommen durch die Bauwirtschaft, aber der private Konsum stagniert seit dem 2. Quartal 2022. Die steigenden real verfügbaren Haushaltseinkommen (2024: +2,8 %, 2025: +1,6 %) fließen derzeit primär in steigende Sparquoten. Das kann unterschiedliche Ursachen haben: Erstens schränken Beschäftigte, die ihr Einkommen verlieren oder dies befürchten, ihren Konsum ein. Zweitens haben sich viele Personen vermutlich noch nicht an die Anpassung ihrer Einkommen an die massiv gestiegenen Preise gewöhnt. Und drittens sind insbesondere für Haushalte mit niedrigen Einkommen die Mietbelastungen massiv gestiegen, die wiederum vermögendere Haushalten mit Immobilienbesitz zusätzliche Mieteinkommen bescheren, dort aber nicht für mehr Konsum sorgen. Auch von der Außenwirtschaft sind kaum Impulse für die Wirtschaft zu erwarten. Von US-Präsident Trump wird die Einführung von Zöllen erwartet, was das WIFO in der aktuellen Prognose nur in einem vorsichtigen Szenario miteinkalkuliert hat. Die Warenexporte in die USA machen ca. 7 Prozent der heimischen Exporte aus. Zusätzlich stehen im Euro-Raum (52 Prozent der österreichischen Warenexporte) eine Reihe von Staaten unter Druck, im Rahmen der wiedereingesetzten EU-Fiskalregeln ihre öffentlichen Haushalte zu konsolidieren. Das wird die internationale Nachfrage nach österreichischen Gütern weiter dämpfen.

Starke Budgetkürzungen in Österreich würden Rezession verlängern

Werden 2025 kräftige Ausgabenkürzungen vorgenommen, würde dies die wirtschaftliche Lage verschlechtern, die Arbeitslosigkeit erhöhen und die Steuereinnahmen senken, wodurch der Konsolidierungserfolg ausbleibt. Der Versuch, ein EU-Defizitverfahren durch Ausgabenkürzungen zu vermeiden, würde scheitern: die Konjunktur würde abgewürgt, das Budgetdefizit nicht ausreichend verringert und dennoch ein Defizitverfahren eingeleitet. Die neue Bundesregierung sollte das Budget zunächst mit großer Vorsicht und auch mittelfristig möglichst beschäftigungsschonend konsolidieren und dabei auf die Einnahmenseite (Kapitalerträge, Vermögen, Erbschaften) fokussieren, da dort die negativen Effekte gering sind.

Lage am Arbeitsmarkt zunehmend schwierig

Derzeit steigt die Arbeitslosigkeit kräftig und viele Beschäftigte bangen um ihren Job. Die Arbeitslosigkeit war im November 2024 so hoch wie seit 2020 nicht mehr, 384.000 Menschen waren beim AMS als arbeitslos gemeldet oder in Schulung. Das sind 55.000 Menschen mehr als vor zwei Jahren. Auf eine offene Stelle kommen über vier arbeitssuchende Personen. Zudem ist die Arbeitszeit je Erwerbstätigen 2024 laut WIFO um ein Prozent gesunken. Die Gründe sind vielfältig: Viele Unternehmen leiden unter der Konjunktur- und Nachfrageschwäche, bei so manchen waren die Gewinnausschüttungen der letzten Jahre viel zu hoch und nun fehlt die finanzielle Resilienz in der Krise, andere sind vom Strukturwandel betroffen. Das WIFO prognostiziert einen Anstieg der Arbeitslosenquote auf 7,4 Prozent für 2025.

Mit aktiver Beschäftigungspolitik gegensteuern und Sicherheit geben

Durch aktive und kluge Beschäftigungspolitik könnten die Auswirkungen des Wirtschaftsabschwungs am Arbeitsmarkt abgefedert werden. Das stärkt die Konjunktur und entlastet das Budget. Wo Beschäftigte nach der konjunkturellen Schiefelage

¹ Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 20. Dezember 2024.

wieder im selben Betrieb beschäftigt sein können, kann die Politik den zeitweisen Arbeitsplatzverlust verhindern. Die neue Bundesregierung, das AMS und die Sozialpartner könnten auf bestehende Werkzeuge wie den Abbau von Überstunden oder Arbeitszeitverkürzung nach dem Solidaritätsprämien-Modell zurückgreifen. Gegen Langzeitbeschäftigungslosigkeit können bewährte Konzepte wie die „Aktion 20.000“ und das Modellprojekt Arbeitsplatzgarantie Marenthal wiedereingeführt und ausgebaut werden. Zudem gilt es, neue Lösungen zu finden, wie etwa die Einführung des Qualifizierungsgeldes. Ein weiterer Lichtblick ist die demografische Entwicklung, denn diese dämpft die Auswirkungen von Rezession und Strukturwandel, da die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter im Unterschied zu den letzten Jahrzehnten nicht mehr wächst. In den nächsten acht Jahren gehen zum Beispiel die Babyboomer-Jahrgänge der 1960er-Jahre in Pension. Das sollte die Arbeitslosenrate mittelfristig senken, trotz der schrittweisen Anhebung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters der Frauen, die das Arbeitskräfteangebot anhebt. Gleichzeitig steigt aber der Bedarf an Fachkräften, besonders in der Industrie und bei öffentlichen sozialen Dienstleistungen (Gesundheit, Pflege, Elementarpädagogik, öffentlicher Verkehr). Investitionen in die Qualifizierung und Vermittlung von Fachkräften sowie in die soziale Infrastruktur stützen die Konjunktur und haben hohe Beschäftigungseffekte.

Strukturwandel begleiten und nutzen

Nicht alles ist jedoch konjunkturell zu erklären, ein Teil der negativen Dynamik rührt vom Strukturwandel. Die europäische Verbrennerindustrie verliert an Bedeutung, und der in Österreich gewachsene Maschinenbau leidet unter der schwachen globalen Investitionsnachfrage, bei der insbesondere in China fraglich ist, ob die Nachfrage zukünftig selbst befriedigt wird. Die Regierung kann mit aktiver Industriepolitik und begleitender Qualifizierung unterstützen und dafür sorgen, dass sich Beschäftigte ohne Übergangs-Arbeitslosigkeit umorientieren. Dafür ist ein bundesweites „Recht auf Qualifizierung“ in verbesserten Strukturen notwendig. Den Strukturwandel nur mit halbmotivierten Maßnahmen zu begleiten oder ihn gar zu ignorieren wäre ein großer Fehler. Zu diesem Zweck müssen die für 2025 geplanten Kürzungen im AMS-Budget sofort zurückgenommen werden. Es wäre klug, die Fachkräfte, die jetzt von Kündigung bedroht sind, als Auszubildende zu gewinnen. Darüber hinaus sollte die sozialpartnerschaftlich vereinbarte Qualifizierungsoffensive von Hilfs- zu Facharbeitenden in der Metalltechnik und Elektroindustrie rasch auf andere Branchen ausgeweitet werden. Der AK Umbauplan zeigt, wie der Strukturwandel umfassend im Sinne der Menschen organisiert werden könnte.

Budget vorsichtig sanieren und in gute Arbeit investieren

Die Überwindung der langen Konjunkturschwäche ist die Voraussetzung für einen Erfolg der Budgetkonsolidierung und für einen erfolgreichen Strukturwandel. Gleichzeitig ist der Zeitplan und die Art und Weise der Budgetkonsolidierung entscheidend für die Dauer des Konjunkturtiefs. Deshalb müssen die Verantwortlichen bei der Budgetkonsolidierung Rücksicht auf Konjunktur und Verteilung nehmen. Zugleich muss bei der Konsolidierung aber auch Spielraum für Investitionen in Infrastruktur, Klimaschutz und die Daseinsvorsorge geschaffen werden. Menschen in gute, produktive und nachhaltige Arbeit zu bringen, gehört zu den wichtigsten Zukunftsinvestitionen. Für die Beschäftigten wird Einkommen geschaffen, von dem sie gut leben können, für die guten Unternehmen bedeutet dies die Möglichkeit, gewinnbringende Aufträge annehmen zu können, und gesamtwirtschaftlich wird der gewünschte Strukturwandel erfolgreich umgesetzt.

Bruttoinlandsprodukt (BIP): Gesamtwert aller Güter, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft hergestellt wurden abzüglich der Vorleistungen.

Private Konsumausgaben: Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Haushalte für den Verbrauch kaufen.

Verbraucher:innenpreisindex (VPI): Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung (Inflation). Die Grundlage bildet ein Warenkorb, der Waren und Dienstleistungen beinhaltet, die ein durchschnittliches Verbraucher:innenverhalten repräsentieren.

Sparquote: Anteil am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, der gespart wird.

Realeinkommen: wird um die Preisentwicklung bereinigt und ist ein Indikator für die Kaufkraft des Einkommens.

Verfügbares Einkommen privater Haushalte: Summe der regelmäßigen Einkommen aller Mitglieder eines Haushaltes nach Abzug aller direkten Abgaben (z. B. Lohnsteuer) und Hinzurechnung aller Geldleistungen, die durch den Staat an den Haushalt gehen (z. B. Arbeitslosengeld).

Lohnstückkosten: Hier werden die Arbeitnehmer:innenentgelte dem Bruttoinlandsprodukt gegenübergestellt.

WIFO Konjunkturprognose vom Dezember 2024 - Veränderung gegen das Vorjahr in Prozent					
	2022	2023	2024	2025	2026
Bruttoinlandsprodukt					
Wirtschaftswachstum Österreich, nominell	+10,3	+5,6	+3,6	+2,5	+3,4
Wirtschaftswachstum Österreich, real	+5,3	-1,0	-0,9	+0,6	+1,2
Wirtschaftswachstum Deutschland, real	+1,4	-0,3	-0,1	+0,4	+0,8
Wirtschaftswachstum EU 27, real	+3,5	+0,4	+1,0	+1,4	+1,5
Wirtschaftswachstum Euro-Raum, real	+3,5	+0,4	+0,8	+1,2	+1,3
Wirtschaftswachstum USA, real	+2,5	+2,9	+2,8	+2,5	+2,4
Stundenproduktivität in der Gesamtwirtschaft	+2,8	-1,9	+0,1	+0,4	+0,3
Stundenproduktivität in der Herstellung von Waren	+5,1	-2,6	-2,8	+0,8	+1,4
Private Konsumausgaben, real	+4,9	-0,5	-0,3	+0,8	+1,5
Bruttoanlageinvestitionen, real	+0,4	-3,2	-2,9	-0,4	+1,6
Ausrüstungen	+1,9	+2,4	-1,6	-1,1	+1,7
Bauten	-1,3	-9,3	-4,4	+0,5	+1,6
Bruttowertschöpfung, real					
Herstellung von Waren	+6,7	-1,8	-4,5	0,0	+1,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+0,7	-5,7	-2,0	+0,6	+1,6
Warenexporte, fob, real	+6,0	-0,4	-4,5	+1,5	+2,0
Warenimporte, fob, real	+3,0	-7,4	-4,9	+2,0	+3,0
Leistungsbilanzsaldo in % des BIP	-0,9	1,3	2,4	2,0	2,1
Verbraucherpreise	+8,6	+7,8	+3,0	+2,3	+2,0
Arbeitslosenquote					
in % der Erwerbspersonen (laut Eurostat)	4,8	5,1	5,2	5,4	5,2
in % der unselbständigen Erwerbspersonen	6,3	6,4	7,0	7,4	7,0
Arbeitslosigkeit in 1.000 Personen	263,1	270,8	298,8	316,8	303,8
Unselbständig aktiv Beschäftigte ¹	+3,0	+1,2	+0,2	+0,4	+0,9
Löhne und Gehälter pro Kopf, nominell, brutto	+4,9	+6,9	+7,8	+3,4	+2,5
Löhne und Gehälter pro Kopf, real					
Brutto	-3,4	-0,9	+4,7	+1,1	+0,5
Netto	-2,7	-0,5	+4,6	+1,2	+0,4
Verfügbares Einkommen der Haushalte, real	+1,7	-0,5	+2,8	+1,6	+1,6
Sparquote exkl. betrieblicher Versorgungsansprüche	8,2	8,1	10,9	11,6	11,7
Lohnstückkosten, nominell					
Gesamtwirtschaft	+2,1	+8,6	+9,0	+3,1	+2,1
Herstellung von Waren	-0,4	+9,7	+12,9	+3,8	+0,7
Finanzierungssaldo des Staates in % des BIP ²	-3,3	-2,6	-3,7	-4,2	-4,1
Treibhausgasemissionen	-6,0	-6,4	-3,4	-1,5	-1,2
Treibhausgasemissionen in Mio. t CO ₂ -Äquivalent	72,84	68,17	65,84	64,87	64,08
Armutsgefährdungsquote in % ³	14,9	15,4	15,4	15,8	15,3
Einkommensquintilsverhältnis ⁴	4,3	4,5	4,5	4,5	4,5

¹ Ohne Personen in aufrechtem Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten.

² Gemäß Maastricht-Definition.

³ Anteil der Personen in Privathaushalten mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle (60 % des nationalen verfügbaren Medianäquivalenzeinkommens), ab 2023: Prognose

⁴ S80/S20: Verhältnis des gesamten verfügbaren Äquivalenzeinkommens der Bevölkerung in privaten Haushalten im obersten Einkommensquintil zu dem der Bevölkerung im untersten Einkommensquintil, ab 2023: Prognose.

⁵ 2023: Schätzung Umweltbundesamt, ab 2024: Prognose.

Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) wird unter anderem von Finanzministerium, Österreichischer Nationalbank und Sozialpartnern finanziert. Die WIFO-Prognosen gelten de facto als offizielle Prognosen der Bundesregierung. In Vorstand und Kuratorium des WIFO sind auch die Spitzen aller Sozialpartner vertreten. Um Auseinandersetzungen über die bei Verhandlungen zugrunde zu legenden Prognosen zu vermeiden, gilt die WIFO-Prognose als Konsens der Sozialpartner über die künftige Entwicklung. Die weiteren Prognosen sind somit eher als Zusatzinformation über alternative Sichtweisen zur Wirtschaftsentwicklung zu sehen.

Die Prognose-Institute haben ihre Prognosen zuletzt nach unten korrigiert, da der Aufschwung bis jetzt nicht wie prognostiziert gekommen ist. Die EU und die OECD haben für ihre Prognosen Revisionen der Statistik Austria bezüglich der Wachstumsdaten noch nicht berücksichtigt und werden ihre Zahlen wie WIFO und IHS noch nach unten revidieren. Gründe dafür sind u. a. die schwache Investitions- und Exportnachfrage.

BIP-Wachstumsprognosen in Österreich (in %, real)				Inflationsprognose für Österreich (VPI-Anstieg in %)		
	2024	2025	2026	2024	2025	2026
WIFO (12/2024)	-0,9	+0,6	+1,2	+3,0	+2,3	+2,0
IHS (12/2024)	-0,9	+0,7	+1,3	+2,9	+2,6	+2,1
OeNB (12/2024)	-0,9	+0,8	+1,6			
EU (11/2024)	-0,6	+1,0	+1,4			
OECD (12/2024)	-0,5	+1,1	+1,4			

Quellen: WIFO-Prognose und IHS-Prognose vom 20. Dezember 2024 (vierteljährliche Revision); OeNB: Wirtschaftsprognose vom Dezember 2024 (vierteljährliche Revision); EU: Herbstprognose der Europäischen Kommission vom 15. November 2024 (halbjährliche Revision); OECD: Economic Outlook Nr. 116 vom Dezember 2024 (halbjährliche Revision).

Inflation

Unter Inflation versteht man eine allgemeine und andauernde Erhöhung des Preisniveaus. Das andauernde Sinken des Preisniveaus nennt man Deflation.

Die Inflation ist 2024 stärker als ursprünglich erwartet zurückgegangen. Im Dezember lag sie laut Schnellschätzung bei 2,0 %. Mieten sind nach wie vor Haupttreiber der Inflation. Die Nahrungsmittelpreise sind im Dezember 2024 im Jahresabstand um 1,7 % gestiegen.

Spezielle Preistreiber, in %		Spezielle Preissenker, in %	
Wohnungsmiete	4,3	Gas, Arbeitspreis	-29,8
Flugticket	12,9	Dieseltreibstoff	-10,2
Zigaretten	3,5	Fernseh-Kombigebühr	-33,1
Lotto	15,4	Elektrischer Strom, Arbeitspreis	-5,6
Ziegelstein	9,0	Mobiltelefonie	-11,0

Quelle: Statistik Austria, Inflationsraten im November 2024 im Vergleich zum Vorjahr.

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktzahlen werden monatlich veröffentlicht – hier sind die letzten verfügbaren Werte angeführt: Im November 2024 stagnierte die Anzahl der unselbständig Beschäftigten im Vorjahresvergleich, während Bevölkerung und Arbeitskräftepotential wachsen. Die geringfügige Beschäftigung ist gegenüber dem Vorjahr um 4.000 auf 339.000 (- 1,3 %) gesunken.

Die Zahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden lag im November 2024 mit 384.000 deutlich über dem Vorjahreswert (+31.000 oder 9 %), und deutlich über dem Vorpandemie-Wert von November 2019 (366.000, nicht in der Tabelle abgebildet).

Die Zahl, der beim AMS gemeldeten offenen Stellen ist gegenüber dem Vorjahresmonat um knapp 12.000 gefallen. Der Stellenandrang, also die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, von 3,7 Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden im November 2023 auf 4,6 in diesem Jahr.

Die hier angeführten Zahlen beinhalten bei den Arbeitslosen auch die Schulungsteilnehmenden, bei den Beschäftigten werden die Karenz-/Kindergeldbezieher:innen und die Präsenzdienler, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, nicht mitgezählt. Die hier berechnete Arbeitslosenquote ist daher größer als die vom AMS ausgewiesene, und die Differenz ist bei den Frauen größer als bei den Männern. Die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist aus demselben Grund höher als die vom AMS ausgewiesene.

Arbeitsmarkt		Nov.20	Nov.21	Nov.22	Nov.23	Nov.24
Unselbständig Beschäftigte ohne Karenzierte und Präsenzdienler	Frauen	1.659.732	1.712.786	1.757.632	1.776.809	1.792.748
	Männer	2.006.826	2.071.267	2.108.814	2.114.187	2.096.788
	Σ	3.666.558	3.784.053	3.866.446	3.890.996	3.889.536
	Δ in %	-1,4 %	3,2 %	2,2 %	0,6 %	0,0 %
Geringfügig Beschäftigte	Frauen	190.085	196.968	208.391	207.373	203.102
	Männer	126.431	129.462	134.751	136.273	136.240
	Σ	316.516	326.430	343.142	343.646	339.342
	Δ in %	-10,1 %	3,1 %	5,1 %	0,1 %	-1,3 %
Arbeitslose inkl. Schulungsteilnehmer:innen	Frauen	220.009	175.970	156.244	163.113	177.500
	Männer	237.188	187.524	174.210	189.438	206.463
	Σ	457.197	363.494	330.454	352.551	383.963
	Δ in %	24,9 %	-20,5 %	-9,1 %	6,7 %	8,9 %
Arbeitslosenquote inkl. Schulungsteilnehmer:innen (lt. AMS) in %	Frauen	11,3 %	9,0 %	7,9 %	8,2 %	8,8 %
	Männer	10,5 %	8,3 %	7,6 %	8,2 %	8,9 %
	Gesamt	10,9 %	8,6 %	7,7 %	8,2 %	8,9 %
Offene Stellen	Σ	58.243	100.781	113.180	95.030	82.855
Jobandrang, Arbeitslose und Schulungsteilnehmer:innen je offener Stelle (lt. AMS)	Σ	7,8	3,6	2,9	3,7	4,6

Quelle: AMIS Datenbank, Hauptverband der Sozialversicherungsträger, AMS, eigene Berechnungen

3 BRANCHENKONJUNKTUR DER HOLZWIRTSCHAFT

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit der Branchenstruktur der österreichischen Holzwirtschaft und mit der Entwicklung der Konjunkturerwartung sowie mit den Produktionswerten und Beschäftigtendaten. Als Datengrundlage diente die Leistungs- und Strukturdatenerhebung nach Fachverband der Statistik Austria für die Jahre 2021 bis 2023. Die Daten zur Konjunkturerwartung stammt vom WIFO-Konjunkturtest Jänner 2025.

Die Holzwirtschaft ist ein vielfältiger Wirtschaftsbereich und umfasst die Unternehmen der Fachverbände Holzbau und Holzindustrie sowie Tischler und Holzgestaltende Gewerbe. In der Brancheneinteilung nach NACE sind es die Unternehmen der Holzbe- und Verarbeitung (ÖNACE 16) und die Unternehmen der Möbelherstellung (ÖNACE 31).¹

Arbeitsmarkt

Die **Beschäftigtendaten zeigen für die drei Fachverbände einen Rückgang zwischen 2022 und 2023**. Auch in den ersten zehn Monaten des Jahres **2024 setzte sich dieser Trend fort** und es kam in allen drei Fachverbänden zu einem weiteren Rückgang der Beschäftigten.

Beschäftigte Fachverband Holzindustrie							
	2021	2022	2023	Δ in %	I-X 2023	I-X 2024	Δ in %
Arbeiter:innen	18.699	19.319	18.427	-4,6 %	18.600	17.125	-7,9 %
Angestellte	8.042	8.342	8.245	-1,2 %	8.286	7.795	-5,9 %
Lehrlinge	766	757	752	-0,6 %	743	730	-1,8 %
männliche Beschäftigte	22.059	22.684	21.813	-3,8 %	21.976	20.435	-7,0 %
weibliche Beschäftigte	5.448	5.733	5.610	-2,2 %	5.652	5.214	-7,7 %
Beschäftigte Holzindustrie	27.507	28.417	27.423	-3,5 %	27.629	25.650	-7,2 %
Industrie gesamt (ohne Bau)	402.483	412.624	416.142	0,9 %	416.407	408.995	-1,8 %
Anteil an Industrie (ohne Bau) in %	6,8 %	6,9 %	6,6 %		6,6 %	6,3 %	

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria

Im Fachverband **Holzindustrie** nahm die Beschäftigung zwischen 2022 und **2023 um -3,5 %** ab. Zwischen Jänner und Oktober **2024 verstärkte sich dieser Trend noch einmal deutlich und die Beschäftigung ging um -7,2 % zurück**. Zum Oktober 2024 lag die Zahl der Beschäftigten in der Holzindustrie bei 25.650 (Frauenanteil: 20,3 %). Das entspricht einem Anteil der Beschäftigten von 6,3 % an der österreichischen Gesamtindustrie.

Beschäftigte Fachverband Holzbau							
	2021	2022	2023	Δ in %	I-X 2023	I-X 2024	Δ in %
Arbeiter:innen	4.924	5.273	4.996	-5,3 %	4.914	4.715	-3,8 %
Angestellte	1.845	2.014	1.959	-2,8 %	1.960	1.975	0,8 %
Lehrlinge	915	1.014	985	-2,8 %	982	951	-3,2 %
männliche Beschäftigte	6.946	7.483	7.126	-4,8 %	7.163	6.956	-2,9 %
weibliche Beschäftigte	737	818	814	-0,5 %	813	812	-0,1 %
Beschäftigte Holzbau	7.683	8.301	7.940	-4,3 %	7.976	7.768	-2,6 %
Gewerbe gesamt (ohne Bau)	271.717	278.370	279.966	0,6 %	280.245	285.181	1,8 %
Anteil an Gewerbe (ohne Bau) in %	2,8 %	3,0 %	2,8 %		2,8 %	2,7 %	

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria

Im Fachverband **Holzbau** nahm die Beschäftigung zwischen 2022 und **2023 um -4,3 %** ab. Von Jänner bis Oktober **2024 ging die Beschäftigung weiter (-2,6 %) zurück** und umfasste 7.768 Beschäftigte (Frauenanteil: 10,5 %). Das entspricht einem Anteil von 2,7 % an den Beschäftigten der österreichischen Gewerbebetriebe.

¹ Die Branchengliederungen nach NACE und nach Fachverbänden weisen minimale Unterschiede auf. Wenn verfügbar, beziehen wir uns vorzugsweise auf die Gliederung nach Fachverbänden.

Beschäftigte Fachverband Tischler und Holzgestaltende Gewerbe							
	2021	2022	2023	Δ in %	I-X 2023	I-X 2024	Δ in %
Arbeiter:innen	11.920	12.198	11.595	-4,9 %	11.657	11.183	-4,1 %
Angestellte	4.970	5.229	5.181	-0,9 %	5.193	5.062	-2,5 %
Lehrlinge	1.185	1.242	1.182	-4,9 %	1.185	1.137	-4,0 %
männliche Beschäftigte	14.461	14.864	14.257	-4,1 %	14.317	13.776	-3,8 %
weibliche Beschäftigte	3.614	3.806	3.701	-2,8 %	3.719	3.606	-3,0 %
Beschäftigte Tischler u. Holzgest. Gew.	18.092	18.684	17.957	-3,9 %	18.036	17.382	-3,6 %
Gewerbe gesamt (ohne Bau)	271.717	278.370	279.966	0,6 %	280.245	285.181	1,8 %
Anteil an Gewerbe (ohne Bau) in %	6,7 %	6,7 %	6,4 %		6,4 %	6,1 %	

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria

Im Fachverband **Tischler und Holzgestaltende Gewerbe** nahm die Beschäftigung zwischen 2022 und **2023 um -3,9 %** ab. In den ersten zehn Monaten **2024 sank die Beschäftigung um weitere -3,6 %** und umfasste 17.382 Beschäftigte (Frauenanteil: 20,7 %). Das entspricht einem Beschäftigtenanteil von 6,1 % an den österreichischen Gewerbebetrieben.

Produktion

Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang einer Einheit und errechnet sich auf der Grundlage der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen, des Bezugs von zum Wiederverkauf bestimmten Waren und Dienstleistungen sowie unter Berücksichtigung der Vorratsveränderungen von fertigen und unfertigen Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen, die zum Wiederverkauf bestimmt waren.

Produktionswert Fachverband Holzindustrie							
nominell, Mio. €	2021	2022	2023	Δ in %	I-X 2023	I-X 2024	Δ in %
Fachverband Holzindustrie	10.124	11.945	9.769	-18,2 %	8.346	7.887	-5,5 %
Industrie (ohne Bau)	195.512	244.326	208.602	-14,6 %	174.381	162.699	-6,7 %
Anteil an Industrie (ohne Bau) in %	5,2 %	4,9 %	4,7 %		4,8 %	4,8 %	

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung nach Fachverbänden von der Statistik Austria

Die AK-Sonderauswertung der Statistik Austria Daten nach Fachverbänden zeigt, dass es in Holzgewerbe und Holzindustrie ähnliche Entwicklungen in unterschiedlicher Intensität gab. In der **Holzindustrie gab es 2023** – ähnlich wie bei der Mehrheit der österreichischen Industriebetriebe – **einen deutlichen Rückgang des Produktionswerts um -18,2 %** gegenüber 2022 auf 9.769 Mio. Euro. **Damit lag der Rückgang der Produktionswerte der Holzindustrie über dem der österreichischen Gesamtindustrie** (-14,6 %). Die Holzindustrie war also 2023 übermäßig von der Gesamtwirtschaftlichen Entwicklung betroffen. **Diese Tendenz schwächte sich in den ersten zehn Monaten 2024 zwar ab, aber der Produktionswert ging um weitere -5,5 % zurück** (Gesamtindustrie: -6,7 %).

Produktionswert Fachverbände Holzbau sowie Tischler und Holzgestaltende Gewerbe							
nominell, Mio. €	2021	2022	2023	Δ in %	I-X 2023	I-X 2024	Δ in %
Fachverband Holzbau	1.517	1.711	1.635	-4,5 %	1.289	1.250	-3,0 %
Fachverband Tischler und Holzgestaltende Gewerbe	3.071	3.440	3.335	-3,1 %	2.720	2.600	-4,4 %
Gewerbe (ohne Bau)	53.560	60.514	63.601	5,1 %	51.721	52.517	1,5 %
Anteil an Gewerbe (ohne Bau) in % - Holzbau	2,8 %	2,8 %	2,6 %		2,5 %	2,4 %	
Anteil an Gewerbe (ohne Bau) in % - Tischler	5,7 %	5,7 %	5,2 %		5,3 %	5,0 %	

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung nach Fachverbänden von der Statistik Austria

In den Fachverbänden des Holzgewerbes gab es im Jahr 2023 ebenfalls einen Rückgang des Produktionswertes. Dieser fiel allerdings deutlich geringer aus als in der Holzindustrie. Der **Fachverband Holzbau verzeichnete 2023 einen Rückgang des Produktionswertes von -4,5 % auf 1.635 Mio. Euro**. Der **Produktionswert des Fachverbandes Tischler und Holzgestaltende Gewerbe ging um -3,1 % auf 3.335 Mio. Euro zurück**. Der Anteil an der Gesamtproduktion der österreichischen Gewerbebetriebe betrug 2023 für die Unternehmen des Fachverbands Holzbau 2,6 % und für die Unternehmen des Fachverbands Tischler und Holzgestaltende Gewerbe 5,2 %. **In den ersten zehn Monaten des Jahres 2024 setzte sich dieser Trend fort**. Der **Produktionswert des Holzbaus ging um weitere -3,0 % zurück**, der des Fachverbands **Tischler und Holzgestaltende Gewerbe um -4,4 %**. Der Anteil am Gesamtgewerbe ging zurück und betrug bis einschließlich Oktober 2024 2,4 % (Holzbau) bzw. 5,0 % (Tischler und Holzgestaltende Gewerbe).

Beide Fachverbände zeigten damit **deutlich negativere Entwicklungen als der Durchschnitt aller österreichischen Gewerbebetriebe**. Im Gesamtgewerbe stiegen die Produktionswerte 2023 um +5,1 %, in den ersten zehn Monaten des Jahres 2024 um weitere +1,5 %. Wie auch in der österreichischen Gesamtwirtschaft haben die die Unternehmen des Holzgewerbes die wirtschaftliche Krise bisher weniger stark zu spüren bekommen als die Industrie.

Auftragslage

Auftragseingänge nach Fachverband								
in Mio €	2021	2022	Δ in %	2023	Δ in %	I-X 2023	I-X 2024	Δ in %
Fachverband Holzindustrie	287	357	24,3 %	218	-39,0 %	171	168	-2,2 %
Fachverband Holzbau	901	962	6,8 %	812	-15,6 %	680	681	0,1 %
Fachverband Tischler und Holzgestaltende Gewerbe	352	400	13,8 %	377	-5,7 %	316	310	-2,1 %
Auftragseingänge Summe bzw. Durchschnitt	1.540	1.719	11,6 %	1.407	-18,1 %	1.167	1.159	-0,7 %

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung nach Fachverbänden von der Statistik Austria

Die **Auftragseingänge waren in allen hier betrachteten Fachverbänden seit 2022 deutlich rückläufig**. Am stärksten war die **Holzindustrie** betroffen, die **2023 einen Einbruch der Auftragseingänge von -39,0 %** zu verzeichnen hatte. Der Fachverband **Holzbau** hatte einen **Rückgang von -15,6 %** von 2022 auf 2023 und der Fachverband **Tischler und Holzgestaltende Gewerbe** **von -5,7 %**.

In den **ersten zehn Monaten 2024 konnte dieser Trend gestoppt werden** und die Auftragseingänge waren in etwa auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahreszeitraum. Insgesamt befinden sich die **Auftragseingänge im langfristigen Vergleich weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau**.

In Summe verzeichneten die Fachverbände der Holzwirtschaft einen deutlichen Rückgang ihrer Auftragseingänge. Im Jahr 2023 gab es Aufträge in Höhe von 1.407 Mio. Euro. Das entspricht einem Rückgang um -18,1 % gegenüber 2022. In den ersten zehn Monaten 2024 stagnierte die Summe der Auftragseingänge und betrug 1.159 Mio. Euro (-0,7 %).

Konjunkturerwartungen

Im Rahmen des WIFO-Konjunkturtests werden Unternehmen nach der Entwicklung bestimmter Eckdaten befragt. Die dadurch gewonnenen Eckdaten spiegeln Meinungen wider.

Die neuesten Befragungen des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2025 zeigen, dass die Unternehmer:innen der Holzbranche die wirtschaftliche Lage Anfang 2025 zum ersten Mal seit Beginn des Ukraine-Krieges zu Jahresbeginn wieder optimistischer als in den Vorjahren eingeschätzt haben. Allerdings verschlechtern sich die Einschätzungen im Vergleich zu den Vorquartalen. Insgesamt bewegen sich die **Konjunkturerwartungen weiterhin auf einem niedrigen Niveau**.

Zum 1. Jänner 2025 bewerten 54 % der Unternehmen ihre derzeitigen **Auftragsbestände** als ausreichend oder mehr als ausreichend. Ein Jahr zuvor lag der Wert bei 49 %, im Jahresverlauf 2024 stieg dieser bis zum Herbst auf 62 %. Danach wurden die Einschätzungen wieder deutlich pessimistischer. Auch die Erwartungen bezüglich **Produktion und zukünftiger Geschäftslage** verschlechterten sich zu den Werten 2024 deutlich und befinden sich nur leicht über dem Niveau von vor einem Jahr. Für beide Faktoren wird ein weiterer Rückgang erwartet. Bei den **Verkaufspreisen** erwarten die befragten Unternehmen trotz rückläufiger Inflation einen weiteren Anstieg.

Die **Kapazitätsauslastung** lag im Oktober erstmals seit April 2023 wieder über 80 %. Zum Jahresbeginn 2025 lag diese bei 81,16 %. Die **gesicherte Produktionsdauer** liegt nach den Schwankungen 2024 inzwischen mit 3,09 Monaten wieder auf dem Niveau von vor einem Jahr (3,11 Monate).

Konjunkturerwartungen Holzbe- und Holzverarbeitung, Möbelerzeugung (Önace 16+31)						
	Auftragsbestände	Produktion	Verkaufspreise	Zukünftige Geschäftslage	derzeitige Kapazitätsauslastung in %	Gesicherte Produktionsdauer in Monaten
01.01.2022	0,80	0,17	0,46	0,12	88,12	3,53
01.04.2022	0,92	0,24	0,76	0,09	94,02	4,15
01.07.2022	0,77	-0,01	0,34	-0,19	86,33	3,43
01.10.2022	0,69	-0,14	0,33	-0,40	82,94	3,56
01.01.2023	0,66	-0,08	0,28	-0,23	81,98	3,47
01.04.2023	0,67	-0,05	0,10	-0,22	86,09	3,16
01.07.2023	0,58	-0,31	-0,04	-0,37	78,96	3,02
01.10.2023	0,42	-0,18	0,00	-0,37	76,56	2,91
01.01.2024	0,49	-0,22	0,05	-0,39	79,67	3,11
01.04.2024	0,55	-0,11	-0,06	-0,18	78,97	3,07
01.07.2024	0,55	-0,01	0,01	-0,07	78,92	2,77
01.10.2024	0,62	0,02	0,14	-0,09	81,56	3,22
01.01.2025	0,54	-0,11	0,14	-0,24	81,16	3,09

Quelle: WIFO Konjunkturtest 01/2025, saisonbereinigt

Auftragsbestände = Anteil von ausreichenden und mehr als ausreichenden Auftragsbeständen zurzeit in Prozent.

Produktion = Eigene Produktion in den nächsten 3 Monaten, Saldo positiver und negativer Antworten.

Beispiel: Antworten von 1.000 Unternehmen auf die – oben dargestellte – Frage zu ihren Produktionserwartungen. 300 Unternehmen melden, diese werden "steigen", 500 gehen davon aus, dass die Produktionstätigkeit "etwa gleich bleiben" wird, und 200 glauben, ihre Produktion werde "fallen". So ergibt dies einen Saldo von +10 Prozentpunkten (30 % – 20 % = 10 Prozentpunkte).

Verkaufspreise = Verkaufspreise in den nächsten 3 Monaten, Saldo positiver und negativer Antworten. Ermittlung: s. o.

Zukünftige Geschäftslage = Eigene Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten, Saldo positiver und negativer Antworten. Ermittlung: s. o.

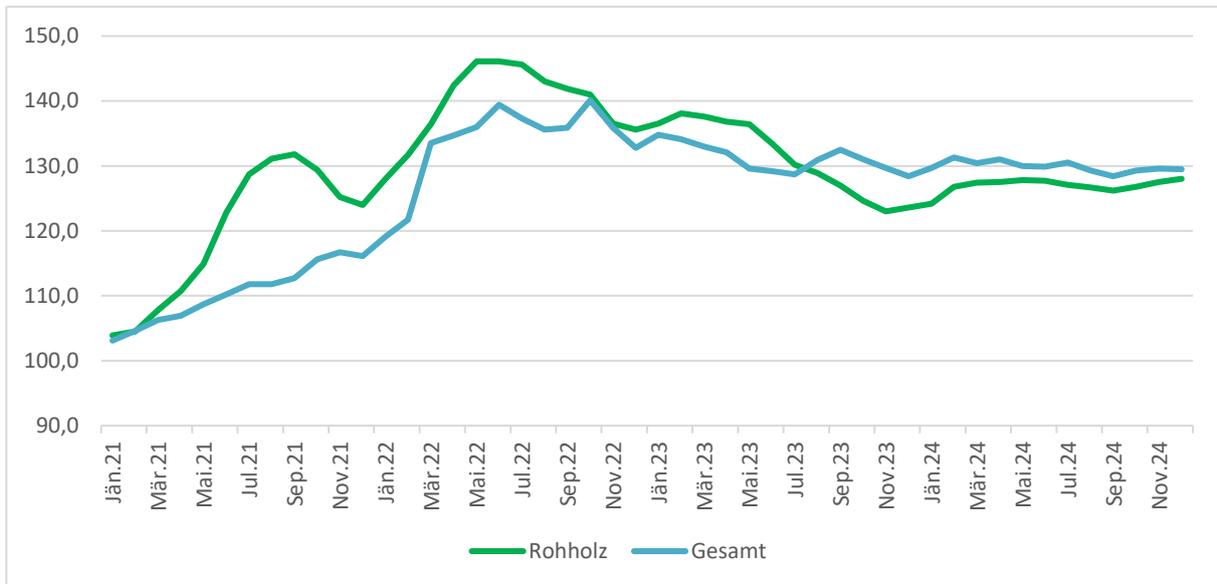
Derzeitige Kapazitätsauslastung in Prozent = arithmetisches Mittel der Kapazitätsauslastungen in Prozent

Gesicherte Produktionsdauer in Monaten = arithmetisches Mittel der gesicherten Produktionsdauer in Monaten

Großhandelspreise und Rohstoffpreise

Die Entwicklung der Großhandels- und Rohstoffpreise ist ein wichtiger Faktor für die Holzwirtschaft. Zwischen Jänner 2021 und dem Höchststand im Oktober 2022 gab es einen Anstieg der Rohstoffpreise um mehr als 35 %. Die Großhandelspreise für Rohholz stiegen sogar zeitweise um über 40 % in diesem Zeitraum. **Ab November 2022 kam es zu einem vorläufigen Ende des Anstiegs der Rohstoff- und Rohholz-Preise und die Preise sind seitdem wieder zurückgegangen.** Das Niveau der Rohstoffpreise lag im Dezember 2024 noch ca. 25 % über dem Preisniveau im Jänner 2021.

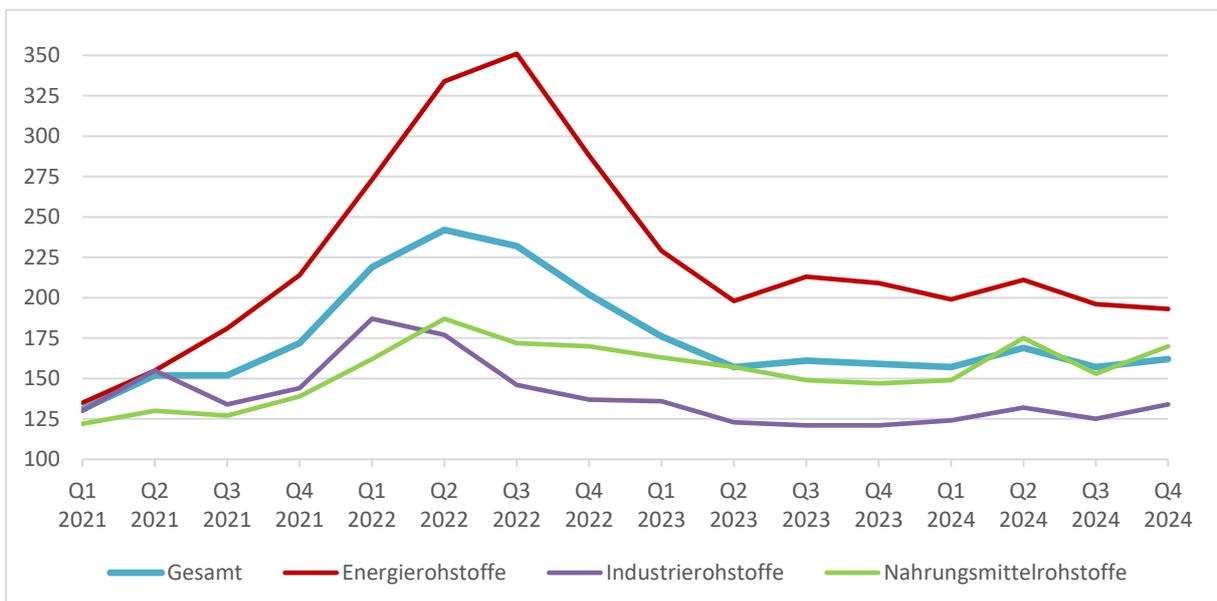
Abbildung 1: Entwicklung der Großhandelspreise



Quelle: Statistik Austria, STATcube; Bearbeitung AK Wien

Auch der Rohstoffpreisindex zeigte einen Preisanstieg bis zum dritten Quartal 2022. Aufgrund starker Erhöhungen der Energierohstoffpreise stieg der gesamte Rohstoffpreisindex zwischen Jänner 2021 und März 2022 um 101 Prozentpunkte. **Zwischen dem vierten Quartal 2022 und dem zweiten Quartal 2023 kam es zu einem starken Preisabfall bei den Energierohstoffen um 109 Prozentpunkte, wodurch auch der Gesamtindex wieder deutlich zurückging.** Seitdem hat sich das Preisniveau weitestgehend stabilisiert. Dieses lag Ende 2024 bei 31 Prozentpunkten über dem Niveau von Jänner 2021.

Abbildung 2: Rohstoffpreisindex



Quelle: HWWI-Rohstoffpreisindex; Bearbeitung AK Wien

4 BRANCHENSAMPLE

Der vorliegende Branchenreport behandelt die wirtschaftliche Lage der österreichischen Holzwirtschaft. Als Quellenmaterial wurden Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften, Daten des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) und der Statistik Österreich herangezogen. Die betriebswirtschaftliche Untersuchung der Arbeiterkammer analysiert die Branche anhand einer Bilanzbranchenanalyse. Dafür werden veröffentlichte Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften herangezogen, die ihren Umsatz ausweisen. Es wird die Ertragslage, die Kostensituation und die finanzielle Stabilität untersucht. Außerdem wird auf die Ausschüttungspolitik, das Investitionsverhalten und die Produktivitätsentwicklung der Unternehmen eingegangen. Ergänzt wird der Branchenreport um die aktuelle Wirtschaftslage in Österreich mit den relevanten Konjunkturindikatoren.

Die **Stichtage** der für das Sample 2025 ausgewählten Unternehmen liegen **zwischen dem 30. Juni 2023 und dem 31. Mai 2024**. Insgesamt wurden **79 Unternehmen (25 im Holzgewerbe, 54 der Holzindustrie)** analysiert, die 2023 einen **Umsatz von 8,8 Mrd. Euro** erzielten und rund **27.600 Mitarbeiter:innen** beschäftigten.

Nachfolgende Unternehmen wurden im Rahmen des AK Branchenreports untersucht.

Unternehmen des Holzgewerbes	Firmenbuch-nummer
"W.T.G." Thallinger GmbH	108533h
F. LIST GmbH	202698k
Frauscher Bootswerft GmbH & Co KG	300948x
Haas GmbH	79701h
hali gmbH	101164x
Herbert Handlos GmbH	82617x
Joka Kapsamer GmbH	101291h
Josef Göbel GmbH	304106s
Josef Speckner GmbH	114101x
Katzbeck FensterGmbH Austria	126429a
Kaun GmbH	377827d
KPA Katzbeck ProduktionsGmbH Austria	177066t
List General Contractor GmbH	202700p
Mathias Schwöller Karniesenfabrik GmbH	50991m
Neuhofer Holz GmbH	97210g
Peter Max ProduktionsgmbH	61297v
RZ Pellets Vöcklamarkt GmbH	362251y
S. Schößwender Möbelwerk GmbH	52235t
Schösswender Möbel GmbH	35113m
Speedmaster GmbH	262852y
Tischlerei Scheschy GmbH	216308a
Topic GmbH	80959h
Voglauer Möbelwerk Gschwandtner & Zwilling GmbH	39238d
Wiesner-Hager Möbel GmbH	115497z
Wittmann Möbelwerkstätten GmbH	399118p

Quelle: AK Bilanzdatenbank

Unternehmen der Holzindustrie	Firmenbuch-nummer
ABIES Austria Holzverarbeitung GmbH	259754t
ADA Möbelfabrik GmbH	56021i
Admonter Holzindustrie AG	237499p
Atomic Austria GmbH	127080h
BENE GmbH	444783v
Binderholz GmbH	48047h

Unternehmen der Holzindustrie	Firmenbuch-nummer
Binderholz Unternberg GmbH	475643a
Blizzard Sport GmbH	135062x
Brüder Theurl GmbH	239639k
Doka GmbH	105743f
Doka Österreich GmbH	312874i
ELK Fertighaus GmbH	36889z
ewe Küchen GmbH	104584a
FACC Operations GmbH	114257a
Fischer Sports GmbH	295647a
Fritz Egger GmbH & Co OG	141709x
FunderMax GmbH	90081y
Haas Fertighaus Holzbauwerk GmbH&CoKG	13267k
Haidl Fenster und Türen GmbH&CoKG	339555x
Hasslacher Drauland Holzindustrie GmbH	115808g
HASSLACHER HERMAGOR GmbH	338089s
Hasslacher Preding Holzindustrie GmbH	60202h
Holz Klade GmbH	144470g
Holzindustrie Maresch GmbH	61428k
impress decor Austria GmbH	290639k
Internorm Bauelemente GmbH	83375k
JELD-WEN Türen GmbH	248847b
Johann Offner Holzindustrie GmbH	120330g
Johann Pabst Holzindustrie GmbH	79262m
JOSKO Fenster und Türen GmbH	111546p
KLH Massivholz GmbH	334040k
Koch Türen GmbH	344021p
L. Bösendorfer Klavierfabrik GmbH	34365m
Mayr-Melnhof Holz Gaishorn GmbH	79227k
Mayr-Melnhof Holz Leoben GmbH	147137d
Mosser Leimholz GmbH	93662p
Neudoerfler Office Systems GmbH	125768d
Noritec Holzindustrie GmbH	211966s
Pfeifer Holz GmbH&CoKG	204452s
Rubner Holzbau GmbH	84010w
Rubner Holzindustrie GmbH	65834s
Schößwendter Holz GmbH	48324s
Stora Enso Wood Products GmbH	175295m
Stora Enso WP Bad St. Leonhard GmbH	130232v
Team 7 Natürlich Wohnen GmbH	252129d
Theurl Holzindustrie GmbH	274256v
Tilly Holzindustrie GmbH	109602f
tilo GmbH	114193g
Troger - Holz GmbH	54795g
Umdasch Store Makers Amstetten GmbH	190888v
Villeroy & Boch Austria GmbH	54920s
Vöcklamarkt Holzindustrie GmbH	362934b
WIEHAG Timber Construction GmbH	560934d
Wipro GmbH	443107d

Quelle: AK Bilanzdatenbank

5 AK BRANCHENMONITOR

Umsatzerlöse

Umsätze in T€	2021	2022	2023	Δ in %
Holzgewerbe	953.881	1.045.265	1.007.441	-3,62
Holzindustrie	8.139.299	8.982.616	7.833.811	-12,79
Holzwirtschaft gesamt	9.093.180	10.027.881	8.841.252	-11,83

Quelle: AK Bilanzdatenbank

Die Holzwirtschaft hat nach den starken Vorjahren 2023 mit **deutlichen Umsatzrückgängen** zu kämpfen. **Die Gesamtumsätze der Branche gingen um insgesamt -11,8 % auf rund 8,8 Mrd. Euro zurück.** Diese Entwicklung ist vor allem auf die wertmäßig größere Holzindustrie zurückzuführen. Die Umsätze der einbezogenen 25 Unternehmen des **Holzgewerbes verzeichnen 2023 einen leichten Rückgang von -3,6 %** gegenüber 2022. Die 54 betrachteten Unternehmen der **Holzindustrie dagegen weisen sehr deutlich gesunkene Umsätze um -12,8 % aus.**

Die Aufschlüsselung der Umsatzentwicklung auf die 25 Unternehmen des **Holzgewerbes zeigt, dass nur 36,0 % (bzw. 9 von 25 Unternehmen) ihre Umsätze steigern konnten.** 24,0 % (6) der Unternehmen hatten zweistellige Zuwächse (über 10 %). 11 der Unternehmen bzw. 44,0 % hatten zweistellige Umsatzrückgänge. Ein Fünftel der Unternehmen hatte Umsatzrückgänge über -20 %.

In der **Holzindustrie verzeichneten sogar nur 20,4 % (11) der Unternehmen für 2023 Umsatzzuwächse,** vier Unternehmen konnten ihre Umsätze um mehr als +10 % steigern. 61,1 % der Betriebe wiesen Umsatzrückgänge über -10 % auf und mehr als ein Viertel der Unternehmen (15 bzw. 27,8 %) sogar über -20 %.

Die Liste mit den vollständigen Daten zu den Umsatzerlösen der Unternehmen des Branchensamples findet sich auf den nächsten Seiten.

Ordentliche Betriebsleistung

Ordentliche Betriebsleistung = Umsätze +/- Bestandsveränderung + Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge (Mietträge etc.) - sonstige außerordentliche Erträge (z. B. Schadensfälle)

Ordentliche Betriebsleistung in T€	2021	2022	2023	Δ in %
Holzgewerbe	957.508	1.056.147	1.031.793	-2,31
Holzindustrie	8.325.718	9.140.828	7.877.472	-13,82
Holzwirtschaft gesamt	9.283.226	10.196.975	8.909.265	-12,63

Quelle: AK Bilanzdatenbank

Die Betriebsleistung berücksichtigt neben den Umsätzen auch Eigenleistungen und Leistungen, die auf Lager produziert wurden. Die 79 Unternehmen der Holzwirtschaft zeigen für 2023 analog zur Umsatzentwicklung eine **deutlich verringerte Betriebsleistung um -12,6 % gegenüber dem Vorjahr.** Die gesamte Betriebsleistung 2023 beträgt 8,9 Milliarden Euro. Auch hier zeigt sich, dass die Holzindustrie deutlich stärker von den Rückgängen betroffen ist.

Umsatzerlöse der Unternehmen des Branchensamples

Umsätze, in T€	2021	2022	2023	Δ in %
Branchensumme	9.093.180	10.027.881	8.841.252	-11,83
Fritz Egger GmbH & Co OG	829.229	851.883	809.169	-5,01
FACC Operations GmbH	494.064	564.698	702.339	24,37
Doka GmbH	530.932	642.532	537.354	-16,37
Internorm Bauelemente GmbH	341.437	404.087	408.965	1,21
FunderMax GmbH	423.452	477.706	393.702	-17,58
Binderholz GmbH	425.276	432.143	343.628	-20,48
Stora Enso Wood Products GmbH	395.734	489.277	320.351	-34,53
ELK Fertighaus GmbH	173.199	227.632	237.706	4,43
Pfeifer Holz GmbH&CoKG	258.141	292.995	236.411	-19,31
JOSKO Fenster und Türen GmbH	186.320	208.193	190.857	-8,33
Mayr-Melnhof Holz Leoben GmbH	248.832	261.530	186.329	-28,75
Hasslacher Drauland Holzindustrie GmbH	255.773	262.465	180.417	-31,26
Atomic Austria GmbH	102.080	145.162	153.251	5,57
Fischer Sports GmbH	135.942	189.817	149.896	-21,03
Holzindustrie Maresch GmbH	221.929	179.692	148.331	-17,45
Noritec Holzindustrie GmbH	181.929	186.440	146.804	-21,26
Doka Österreich GmbH	155.645	151.589	143.650	-5,24
BENE GmbH	121.586	158.685	139.259	-12,24
Hasslacher Preding Holzindustrie GmbH	146.855	168.387	129.957	-22,82
Johann Pabst Holzindustrie GmbH	133.738	157.409	129.134	-17,96
Brüder Theurl GmbH	126.557	150.659	128.803	-14,51
Mayr-Melnhof Holz Gaishorn GmbH	126.627	123.949	114.901	-7,30
Speedmaster GmbH	110.446	115.195	114.476	-0,62
Vöcklamarkter Holzindustrie GmbH	124.781	155.375	110.018	-29,19
Johann Offner Holzindustrie GmbH	136.744	148.897	107.619	-27,72
Neuhofer Holz GmbH	83.878	94.661	106.124	12,11
Stora Enso WP Bad St. Leonhard GmbH	119.914	131.223	98.858	-24,66
JELD-WEN Türen GmbH	100.369	102.862	96.713	-5,98
F. LIST GmbH	76.412	86.377	95.592	10,67
Tilly Holzindustrie GmbH	133.105	95.738	94.151	-1,66
impress decor Austria GmbH	94.768	114.697	92.830	-19,07
Team 7 Natürlich Wohnen GmbH	97.777	105.505	86.873	-17,66
WIEHAG Timber Construction GmbH	58.539	73.564	83.143	13,02
Mosser Leimholz GmbH	103.884	102.511	79.572	-22,38
Holz Klade GmbH	127.826	110.167	79.158	-28,15
Schößwendter Holz GmbH	71.170	86.486	76.240	-11,85
Rubner Holzindustrie GmbH	76.305	92.169	72.345	-21,51
Rubner Holzbau GmbH	65.971	72.180	69.759	-3,35
Blizzard Sport GmbH	48.732	76.092	68.193	-10,38
Haas Fertigbau Holzbauwerk GmbH&CoKG	71.493	72.783	67.694	-6,99
List General Contractor GmbH	79.865	79.854	66.986	-16,11
Voglauer Möbelwerk Gschwandtner & Zwilling GmbH	69.923	63.912	64.743	1,30
Troger - Holz GmbH	66.229	76.374	63.430	-16,95
hali gmbH	45.883	54.778	62.918	14,86
Binderholz Unternberg GmbH	72.941	70.667	60.199	-14,81
KLH Massivholz GmbH	75.184	69.328	58.791	-15,20
ewe Küchen GmbH	61.259	66.817	58.691	-12,16
Neudoerfler Office Systems GmbH	47.939	54.056	56.580	4,67

Umsätze, in T€	2021	2022	2023	Δ in %
Herbert Handlos GmbH	64.496	67.720	53.756	-20,62
ADA Möbelfabrik GmbH	57.254	57.476	50.555	-12,04
Tischlerei Scheschy GmbH	36.044	37.872	49.461	30,60
Admonter Holzindustrie AG	67.283	69.458	45.494	-34,50
Wiesner-Hager Möbel GmbH	32.831	38.101	40.715	6,86
HASSLACHER HERMAGOR GmbH	41.242	47.003	40.548	-13,73
Katzbeck FensterGmbH Austria	41.695	50.578	40.249	-20,42
tilo GmbH	65.229	64.173	40.231	-37,31
Josef Speckner GmbH	24.507	31.369	40.152	28,00
Schösswender Möbel GmbH	43.558	43.719	39.495	-9,66
Josef Göbel GmbH	28.475	31.114	36.525	17,39
Peter Max ProduktionsgmbH	32.972	34.461	31.950	-7,29
KPA Katzbeck ProduktionsGmbH Austria	26.460	32.113	26.693	-16,88
ABIES Austria Holzverarbeitung GmbH	34.732	31.066	26.600	-14,38
Villeroy & Boch Austria GmbH	27.119	25.900	23.682	-8,56
Kaun GmbH	19.206	22.006	23.307	5,91
Frauscher Bootswerft GmbH & Co KG	20.334	23.641	22.927	-3,02
L. Bösendorfer Klavierfabrik GmbH	15.827	17.272	18.259	5,71
Umdasch Store Makers Amstetten GmbH	11.429	8.695	16.729	92,40
Joka Kapsamer GmbH	18.253	24.404	16.663	-31,72
Koch Türen GmbH	14.447	15.985	15.954	-0,19
S. Schößwender Möbelwerk GmbH	17.746	18.381	15.650	-14,86
Wipro GmbH	12.822	14.300	15.277	6,83
Haidl Fenster und Türen GmbH&CoKG	10.867	14.123	14.305	1,29
Theurl Holzindustrie GmbH	10.841	12.744	14.106	10,69
Wittmann Möbelwerkstätten GmbH	15.135	15.762	14.010	-11,12
RZ Pellets Vöcklamarkt GmbH	25.406	39.741	12.473	-68,61
Topic GmbH	15.438	15.626	11.812	-24,41
Haas GmbH	11.867	11.160	9.441	-15,40
Mathias Schwöllner Karniesenfabrik GmbH	6.987	6.981	6.154	-11,85
"W.T.G." Thallinger GmbH	6.064	5.739	5.169	-9,93

Quelle: AK Bilanzdatenbank

Aufwandsstruktur

Aufwandspositionen in Prozent der Betriebsleistung ermöglichen einen Vergleich innerhalb von Branchen, unabhängig vom absoluten Betrag. Dabei werden außerordentliche Erträge und Aufwendungen herausgerechnet.

Materialaufwand: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbrauch, Energieverbrauch, Handelswareinsatz

Bezogene Leistungen: Fremdleistungen von Dritten, Zeitarbeitskräfte

Personalaufwand: Bruttolöhne und -gehälter (inklusive Überstunden, Zulagen, Sonderzahlungen, Veränderung Personalarückstellungen), Sozialabgaben, sonstige Sozialaufwendungen

Abschreibungen: Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögen

Sonstiger Betriebsaufwand: Betrieb, Vertrieb und Verwaltung, Instandhaltung, Versicherung, Kfz-Betriebsaufwand, Rechts- und Beratungskosten, Mietaufwand, Leasing, Marketing etc.

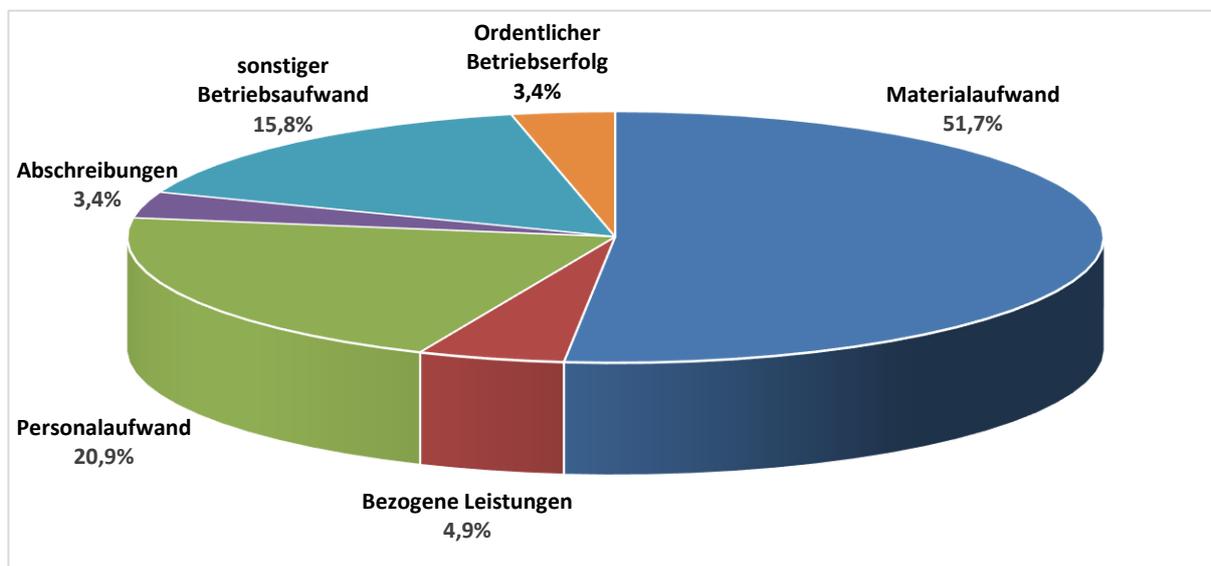
Aufwandsanteile in % der ordentlichen Betriebsleistung Holzwirtschaft gesamt	2021	2022	2023
Betriebsleistung	100,00	100,00	100,00
- Materialaufwand	49,86	52,22	51,67
- bezogene Leistungen	4,18	4,56	4,86
- Personalaufwand	17,63	17,46	20,88
- Abschreibungen	2,80	2,76	3,38
- sonstiger Betriebsaufwand	14,72	15,43	15,79
= ordentliche EBIT-Quote*	10,81	7,57	3,42

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung

Wie schon in den Vorjahren und gemäß der Branche zu erwarten, stellen in der Holzwirtschaft auch 2023 die **Materialaufwendungen mit 51,67 %** (47,59 % im Holzgewerbe und 52,51 % in der Holzindustrie) den **weitaus größten Kostenfaktor** dar. Die Aufwände für Material verringern sich damit anteilig an der Betriebsleistung um -0,55 Prozentpunkte zum Vorjahr.

Aufgrund der starken Umsatzrückgänge steigt der **Anteil der Personalaufwendungen** im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf **20,88 % der Betriebsleistung** (2022: 17,46 %). Die **sonstigen Betriebsaufwendungen** (Transport, Versicherung, Instandhaltung, Kommunikation, Beratung, Marketing, Miete und Leasing sowie überlassenes Personal) stiegen von 15,43 % der Betriebsleistung (2022) auf **15,79 %** (2023).

Vor allem aufgrund der Umsatzrückgänge und der dadurch anteilig gestiegenen Kosten für Personal und sonstige Aufwendungen **sank die operative Gewinnquote in der Holzwirtschaft auf 3,42 %** (2022: 7,57 %).



Anteile der Aufwandspositionen in % der Betriebsleistung 2023, Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Holzgewerbe: Aufwandsanteile in % der ordentlichen Betriebsleistung	2021	2022	2023
Betriebsleistung	100,00	100,00	100,00
- Materialaufwand	46,43	48,17	47,59
- bezogene Leistungen	6,30	5,77	5,70
- Personalaufwand	23,00	22,16	24,16
- Abschreibungen	2,71	2,65	2,81
- sonstiger Betriebsaufwand	14,03	15,30	15,34
= ordentliche EBIT-Quote	7,54	5,94	4,41

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung

Im Holzgewerbe liegen die Materialaufwendungen 2023 bei 47,59 % der Betriebsleistung (2022: 48,17 %). Die Personalaufwendungen steigen um +2 Prozentpunkte von 22,16 % auf 24,16 %. Der sonstige Betriebsaufwand befindet sich auf einem gleichbleibenden Niveau von 15,34 % der Betriebsleistung (2022: 15,30 %). Es verbleibt eine ordentliche EBIT-Quote von 4,41 %, was einem deutlichen Rückgang zu den Vorjahren entspricht.

Holzindustrie: Aufwandsanteile in % der ordentlichen Betriebsleistung	2021	2022	2023
Betriebsleistung	100,00	100,00	100,00
- Materialaufwand	50,26	52,69	52,21
- bezogene Leistungen	3,93	4,42	4,75
- Personalaufwand	17,02	16,91	20,45
- Abschreibungen	2,81	2,77	3,45
- sonstiger Betriebsaufwand	14,80	15,44	15,85
= ordentliche EBIT-Quote	11,19	7,76	3,29

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung

In der Holzindustrie liegen die Materialaufwendungen 2023 bei 52,21 % der Betriebsleistung (2022: 52,69 %). Die Personalaufwendungen steigen deutlich um +3,54 Prozentpunkte 20,45 %. Dieser Effekt ist vor allem aufgrund der starken Umsatzrückgänge so ausgeprägt. Der sonstige Betriebsaufwand steigt leicht auf 15,85 % der Betriebsleistung (2022: 15,44 %).

EBIT und EBIT-Quote

EBIT bedeutet „Earnings before Interest and Tax“, übersetzt „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“. Der ordentliche Betriebserfolg (EBIT) ist das Ergebnis des operativen Geschäfts. Wird der Betriebserfolg (EBIT) um aperiodische und einmalige Erträge und Aufwendungen bereinigt, ergibt sich der „ordentliche Betriebserfolg“ (ordentliches EBIT).

Die ordentliche EBIT-Quote stellt den prozentuellen Anteil des ordentlichen EBIT an der Betriebsleistung dar. Berechnung: ordentlicher Betriebserfolg/ordentliche Betriebsleistung*100

EBIT lt. Jahresabschluss

EBIT in T€	2021	2022	2023	Δ in %
Holzgewerbe	73.418	65.462	48.414	-26,04
Holzindustrie	977.087	777.392	297.932	-61,68
Holzwirtschaft gesamt	1.050.505	842.854	346.346	-58,91

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Der Umsatzrückgang führt 2023 zu **stark rückläufigen operativen Gewinnen**. Die gesamte **Holzwirtschaft verzeichnet einen Rückgang des operativen Gewinns von -58,9 % auf 346,3 Mio. Euro**. Besonders die rückläufigen Ergebnisse der Holzindustrie (EBIT -61,7 %) führten zu diesem sehr deutlichen Rückgang des EBIT. Im Holzgewerbe geht das EBIT um -26,0 % im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Von den 25 betrachteten **Unternehmen des Holzgewerbes verzeichnen 18 bzw. 72 % einen operativen Gewinn** (EBIT lt. Jahresabschluss), von denen allerdings 11 einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr aufweisen. 32 % bzw. acht der Unternehmen konnten ihr operatives Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessern.

Trotz der starken Rückgänge verzeichnen **79,6 % bzw. 43 der Unternehmen der Holzindustrie 2023 ein positives operatives Ergebnis**. Gut ein Viertel (24,1 %, 13 Unternehmen) steigerten den operativen Gewinn im Vergleich zum Vorjahr. Im Umkehrschluss **verzeichnen mehr als Drei Viertel der Unternehmen Umsatzrückgänge**.

Ordentliche EBIT-Quote

ordentliche EBIT-Quote, in %	2021	2022	2023
Holzgewerbe	7,54	5,94	4,41
Holzindustrie	11,19	7,76	3,29
Holzwirtschaft gesamt	10,81	7,57	3,42

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Für bessere Vergleichbarkeit des EBIT werden nur die operativen Gewinne aus dem ordentlichen Geschäft betrachtet und in Bezug zur ordentlichen Betriebsleistung gesetzt. **Sowohl für Holzgewerbe als auch für Holzindustrie zeigt sich, dass die Gewinnmargen des operativen Geschäfts einen starken Einbruch verzeichnen.**

Ord. EBIT-Quote, in %, Verteilung innerhalb der Holzwirtschaft	2021	2022	2023
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	2,88	2,29	-0,18
Median (50 % der Unternehmen)	6,91	5,66	2,95
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	12,51	10,07	6,31

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Verteilung innerhalb der Holzwirtschaft zeigt, dass die unteren 25 % der Unternehmen eine negative EBIT-Quote von -0,18 % zu verzeichnen haben. Der Medianwert liegt mit 2,95 % unter dem Branchenschnitt. Die oberen 25 % der Unternehmen haben 2023 eine EBIT-Quote von 6,31 % oder höher.

Ord. EBIT-Quote, in %, Verteilung innerhalb des Holzgewerbes	2021	2022	2023
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	2,64	2,84	-4,24
Median (50 % der Unternehmen)	6,37	4,58	2,39
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	9,38	8,97	5,39

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Von 25 untersuchten Holzgewerbebetrieben hatten im Jahr 2023 acht Unternehmen Verluste. Das untere Viertel dieser Betriebe hatte eine deutlich negative operative Gewinnmarge von -4,24 % oder weniger. Der mittlere Wert (Median) lag bei einer Gewinnmarge von 2,39 %. Das obere Viertel der Betriebe erzielte positive Gewinnmargen von 5,39 % oder mehr. Insgesamt sind die Gewinnmargen im Holzgewerbe rückläufig. Am stärksten betroffen sind die Betriebe im unteren Viertel.

ordentliche EBIT-Quote, in %, Verteilung innerhalb der Holzindustrie	2021	2022	2023
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	3,14	1,98	0,17
Median (50 % der Unternehmen)	8,54	6,36	3,13
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	15,33	10,76	6,34

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Von den 54 untersuchten Betrieben in der Holzindustrie hatten im Jahr 2023 zwölf Betriebe (22,2 %) operative Verluste. Die Gewinnmarge des unteren Viertels (1. Quartil) liegt bei 0,17 %, der mittlere Wert (Median) bei 3,13 % und die Gewinnmarge des oberen Viertels (4. Quartil) bei 6,34 %. Im Vergleich zum Holzgewerbe sind die Rückgänge der Gewinnmargen in der Holzindustrie gleichmäßiger verteilt.

EBIT laut Jahresabschluss der Unternehmen des Branchensamples

EBIT, in T€	2021	2022	2023	Δ	Δ in %
Branchensumme	1.050.505	842.854	346.346	-496.508	-58,91
Fritz Egger GmbH & Co OG	161.920	99.831	92.709	-7.122	-7,13
BENE GmbH	6.069	5.287	30.965	25.678	485,68
Internorm Bauelemente GmbH	10.939	11.828	27.507	15.679	132,56
Speedmaster GmbH	24.859	23.691	25.590	1.899	8,02
FunderMax GmbH	40.759	40.844	19.262	-21.582	-52,84
Schößwendter Holz GmbH	22.376	31.354	17.790	-13.564	-43,26
Binderholz GmbH	111.716	64.861	14.988	-49.873	-76,89
ELK Fertighaus GmbH	6.646	8.301	14.193	5.892	70,98
Brüder Theurl GmbH	33.422	33.492	14.193	-19.299	-57,62
FACC Operations GmbH	-32.938	14.436	11.086	-3.350	-23,21
JOSKO Fenster und Türen GmbH	15.663	13.090	10.783	-2.307	-17,62
Johann Pabst Holzindustrie GmbH	32.788	32.684	10.556	-22.128	-67,70
Stora Enso Wood Products GmbH	73.527	51.968	9.910	-42.058	-80,93
Doka Österreich GmbH	20.380	16.473	9.607	-6.866	-41,68
Neuhofer Holz GmbH	6.077	645	8.519	7.874	1.220,78
Johann Offner Holzindustrie GmbH	37.129	35.051	8.003	-27.048	-77,17
Villeroy & Boch Austria GmbH	1.028	883	7.947	7.064	800,00
impress decor Austria GmbH	2.361	3.504	7.424	3.920	111,87
Hasslacher Drauland Holzindustrie GmbH	35.673	31.511	6.380	-25.131	-79,75
WIEHAG Timber Construction GmbH	1.554	8.151	6.170	-1.981	-24,30
Tilly Holzindustrie GmbH	8.596	6.556	6.123	-433	-6,60
Atomic Austria GmbH	3.228	8.998	5.576	-3.422	-38,03
hali gmbH	3.090	3.961	5.123	1.162	29,34
Troger - Holz GmbH	15.689	13.430	4.651	-8.779	-65,37
Holz Klade GmbH	11.183	3.917	4.529	612	15,62
Hasslacher Preding Holzindustrie GmbH	28.319	28.543	4.478	-24.065	-84,31
ewe Küchen GmbH	4.335	6.357	3.972	-2.385	-37,52
JELD-WEN Türen GmbH	4.223	4.422	3.837	-585	-13,23
Noritec Holzindustrie GmbH	16.089	8.439	3.443	-4.996	-59,20
KLH Massivholz GmbH	-1.968	2.647	3.423	776	29,32
Stora Enso WP Bad St. Leonhard GmbH	14.157	11.273	3.272	-8.001	-70,97
Josef Speckner GmbH	2.953	3.850	3.159	-691	-17,95
Frauscher Bootswerft GmbH & Co KG	1.988	2.373	2.930	557	23,47
List General Contractor GmbH	5.332	5.962	2.887	-3.075	-51,58
F. LIST GmbH	1.792	3.708	2.718	-990	-26,70
Neudoerfler Office Systems GmbH	1.468	1.246	2.694	1.448	116,21
Tischlerei Scheschy GmbH	1.475	1.822	2.692	870	47,75
Theurl Holzindustrie GmbH	2.209	2.480	1.669	-811	-32,70
Blizzard Sport GmbH	1.619	17.463	1.617	-15.846	-90,74
Fischer Sports GmbH	22.199	23.311	1.596	-21.715	-93,15
Schösswender Möbel GmbH	4.435	3.557	1.475	-2.082	-58,53
Rubner Holzbau GmbH	-122	932	1.222	290	31,12
L. Bösendorfer Klavierfabrik GmbH	1.509	1.797	1.209	-588	-32,72
Kaun GmbH	515	696	987	291	41,81
Wiesner-Hager Möbel GmbH	1.323	1.214	904	-310	-25,54
KPA Katzbeck ProduktionsGmbH Austria	896	682	817	135	19,79
Josef Göbel GmbH	1.686	866	740	-126	-14,55
Mathias Schwöller Karniesenfabrik GmbH	132	1.124	704	-420	-37,37

EBIT, in T€	2021	2022	2023	Δ	Δ in %
Haas Fertigtbau Holzbauwerk GmbH&CoKG	-290	-2.679	657	3.336	
Mosser Leimholz GmbH	17.124	15.252	620	-14.632	-95,93
Rubner Holzindustrie GmbH	7.876	11.757	597	-11.160	-94,92
Koch Türen GmbH	2.123	2.764	566	-2.198	-79,52
Peter Max ProduktionsgmbH	358	2.171	560	-1.611	-74,21
ABIES Austria Holzverarbeitung GmbH	3.404	565	521	-44	-7,79
"W.T.G." Thallinger GmbH	627	530	279	-251	-47,36
Haidl Fenster und Türen GmbH&CoKG	168	407	160	-247	-60,69
Umdasch Store Makers Amstetten GmbH	-1.179	-1.135	154	1.289	
Vöcklamarkter Holzindustrie GmbH	19.408	12.080	151	-11.929	-98,75
S. Schößwender Möbelwerk GmbH	1.291	790	145	-645	-81,65
Wittmann Möbelwerkstätten GmbH	259	-248	145	393	
Team 7 Natürlich Wohnen GmbH	10.844	7.794	118	-7.676	-98,49
Mayr-Melnhof Holz Gaishorn GmbH	3.480	1.387	-71	-1.458	
Wipro GmbH	82	-84	-179	-95	113,10
Katzbeck FensterGmbH Austria	695	634	-653	-1.287	
HASSLACHER HERMAGOR GmbH	6.562	3.585	-684	-4.269	
Joka Kapsamer GmbH	1.007	518	-694	-1.212	
Topic GmbH	913	882	-911	-1.793	
Haas GmbH	1.119	1.053	-1.079	-2.132	
RZ Pellets Vöcklamarkt GmbH	2.716	10.396	-1.903	-12.299	
Herbert Handlos GmbH	7.256	2.051	-2.444	-4.495	
Binderholz Unternberg GmbH	2.874	-3.027	-2.500	527	-17,41
tilo GmbH	2.650	906	-2.829	-3.735	
ADA Möbelfabrik GmbH	1.594	-3.258	-3.164	94	-2,89
Holzindustrie Maresch GmbH	60.461	16.423	-3.492	-19.915	
Voglauer Möbelwerk Gschwandtner & Zwilling GmbH	624	-7.466	-4.276	3.190	-42,73
Admonter Holzindustrie AG	3.530	117	-6.972	-7.089	
Mayr-Melnhof Holz Leoben GmbH	42.468	20.487	-15.493	-35.980	
Pfeifer Holz GmbH&CoKG	36.924	28.509	-20.152	-48.661	
Doka GmbH	43.239	20.182	-22.860	-43.042	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Ordentliche EBIT-Quote der Unternehmen des Branchensamples

ordentliche EBIT-Quote, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	10,81	7,57	3,42
Schößwendter Holz GmbH	31,08	36,11	23,43
Speedmaster GmbH	22,40	20,46	22,19
BENE GmbH	4,19	2,87	17,72
Frauscher Bootswerft GmbH & Co KG	8,69	10,01	12,76
Villeroy & Boch Austria GmbH	3,56	3,27	12,23
Fritz Egger GmbH & Co OG	19,14	11,52	11,34
Brüder Theurl GmbH	25,75	22,03	10,99
Theurl Holzindustrie GmbH	18,33	16,76	10,92
Mathias Schwöllner Karniesenfabrik GmbH	1,93	14,02	9,68
WIEHAG Timber Construction GmbH	2,23	8,75	8,40
hali gmbH	8,03	7,12	8,29
Johann Pabst Holzindustrie GmbH	23,56	20,57	8,25
impress decor Austria GmbH	3,78	3,10	8,12
Josef Speckner GmbH	11,99	12,22	7,81
Neuhofer Holz GmbH	6,87	0,36	7,76
Troger - Holz GmbH	23,59	17,31	7,33
Johann Offner Holzindustrie GmbH	26,36	23,58	7,15
L. Bösendorfer Klavierfabrik GmbH	9,48	10,74	6,73
Doka Österreich GmbH	13,03	10,77	6,57
Tilly Holzindustrie GmbH	6,35	6,67	6,37
Internorm Bauelemente GmbH	3,13	2,45	6,25
ELK Fertighaus GmbH	3,50	3,27	6,22
ewe Küchen GmbH	6,68	9,09	6,15
KLH Massivholz GmbH	-2,64	3,81	5,78
JOSKO Fenster und Türen GmbH	8,43	6,05	5,62
Tischlerei Scheschy GmbH	3,91	4,58	5,39
Holz Klade GmbH	8,78	3,43	5,27
"W.T.G." Thallinger GmbH	10,18	8,97	5,11
Neudoerfler Office Systems GmbH	2,47	1,65	4,47
Binderholz GmbH	25,52	15,12	4,28
Kaun GmbH	2,64	3,12	4,17
JELD-WEN Türen GmbH	4,11	4,24	4,01
List General Contractor GmbH	7,05	6,80	3,94
Schösswender Möbel GmbH	10,13	7,98	3,62
Koch Türen GmbH	14,24	16,22	3,56
Hasslacher Preding Holzindustrie GmbH	18,79	16,94	3,48
Hasslacher Drauland Holzindustrie GmbH	13,75	12,02	3,48
Stora Enso WP Bad St. Leonhard GmbH	11,57	7,97	3,20
Stora Enso Wood Products GmbH	18,15	10,13	3,07
KPA Katzbeck ProduktionsGmbH Austria	3,33	2,12	2,95
Atomic Austria GmbH	2,00	5,66	2,93
F. LIST GmbH	1,93	4,04	2,39
Noritec Holzindustrie GmbH	8,65	4,46	2,36
Blizzard Sport GmbH	3,17	0,83	1,99
Josef Göbel GmbH	6,37	3,23	1,89
Wiesner-Hager Möbel GmbH	3,47	2,84	1,85
FunderMax GmbH	8,96	6,76	1,79
Peter Max ProduktionsgmbH	1,07	6,28	1,73

ordentliche EBIT-Quote, in %	2021	2022	2023
Rubner Holzbau GmbH	-0,10	1,24	1,57
FACC Operations GmbH	-6,22	1,39	1,26
Haidl Fenster und Türen GmbH&CoKG	1,53	2,87	1,11
S. Schößwender Möbelwerk GmbH	6,91	4,25	0,85
Haas Fertigbau Holzbauwerk GmbH&CoKG	-0,44	-3,77	0,83
Rubner Holzindustrie GmbH	9,82	12,80	0,77
Mosser Leimholz GmbH	15,90	15,14	0,74
Umdasch Store Makers Amstetten GmbH	-9,54	-14,73	0,56
ABIES Austria Holzverarbeitung GmbH	9,49	1,82	0,39
Vöcklamarkter Holzindustrie GmbH	15,14	7,99	0,09
Team 7 Natürlich Wohnen GmbH	10,99	6,85	0,07
Mayr-Melnhof Holz Gaishorn GmbH	2,42	0,70	-0,42
Wipro GmbH	0,31	-0,79	-1,39
HASSLACHER HERMAGOR GmbH	15,39	7,41	-1,69
Katzbeck FensterGmbH Austria	1,62	1,23	-2,02
Fischer Sports GmbH	-10,49	1,00	-2,36
Holzindustrie Maresch GmbH	27,07	8,99	-2,42
Joka Kapsamer GmbH	5,44	1,09	-4,24
Binderholz Unternberg GmbH	3,83	-4,16	-4,40
Herbert Handlos GmbH	10,47	2,99	-4,56
Doka GmbH	7,49	2,67	-5,11
ADA Möbelfabrik GmbH	2,57	-5,69	-6,47
Voglauer Möbelwerk Gschwandtner & Zwilling GmbH	0,32	-12,06	-6,67
tilo GmbH	3,85	1,03	-8,48
Wittmann Möbelwerkstätten GmbH	1,17	-7,27	-8,58
Topic GmbH	5,33	4,64	-9,06
Pfeifer Holz GmbH&CoKG	13,07	9,59	-9,19
Mayr-Melnhof Holz Leoben GmbH	15,93	7,27	-9,30
Haas GmbH	9,38	9,31	-11,55
RZ Pellets Vöcklamarkt GmbH	10,68	26,12	-14,99
Admonter Holzindustrie AG	4,75	0,13	-16,38

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss ist der gesamte Gewinn eines Geschäftsjahres und erhöht bzw. vermindert (Jahresfehlbetrag) das Eigenkapital des Unternehmens – abgesehen von Kapitalzuführungen und Dividendenausschüttung.

Jahresüberschuss, in T€	2021	2022	2023	Δ in %
Holzgewerbe	56.728	50.296	29.927	-40,50
Holzindustrie	1.021.014	1.002.642	424.808	-57,63
Holzwirtschaft gesamt	1.077.742	1.052.938	454.735	-56,81

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Analog zu den operativen Gewinnen sind auch **die Jahresüberschüsse in der Holzwirtschaft 2023 stark zurückgegangen**. Im Vergleich zum Vorjahr sind **die Gesamtgewinne um mehr als die Hälfte (-56,8 %) auf 454,7 Mio. Euro gesunken**. Im **Holzgewerbe sank der Jahresüberschuss im Jahr 2023 um -40,5 %** im Vergleich zu 2022, und in der **Holzindustrie sank der Jahresüberschuss im Jahr 2023 um -57,3 %** im Vergleich zum Vorjahr.

Die detaillierte Betrachtung des Branchensamples des **Holzgewerbes** zeigt, dass **2023 17 der 25 Unternehmen (68,0 %) einen Jahresüberschuss erzielen konnten**. 16 Unternehmen bzw. 64,0 % verzeichneten einen niedrigeren Jahresüberschuss als im Vorjahr. Somit konnten 9 Unternehmen (36,0 %) ihre Jahresüberschüsse im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Die Detailbetrachtung der **Holzindustriebetriebe** zeigt auch analoge Entwicklungen der Jahresüberschüsse zu den operativen Gewinnen auf. 12 Unternehmen (22,2 %) verzeichneten 2023 Jahresfehlbeträge, während die übrigen **77,8 % der Holzindustriebetriebe Jahresüberschüsse** vermelden konnten. Ebenfalls 12 der Unternehmen konnten den Jahresüberschuss vergrößern, die restlichen 42 Unternehmen verbuchten 2023 Einbußen beim Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr.

Gewinnquoten

Jahresüberschuss, in %, Verteilung innerhalb der Holzwirtschaft	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	11,61	10,33	5,10
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	2,51	2,32	-0,02
Median (50 % der Unternehmen)	5,91	5,76	2,64
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	10,71	10,57	5,61

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Zur besseren Vergleichbarkeit wird der Jahresüberschuss ins Verhältnis zum ordentlichen Betriebsergebnis gesetzt. Daraus resultiert die **Gewinnquote**. Diese liegt im **Branchendurchschnitt der Holzwirtschaft bei 5,1 % und damit nur noch halb so hoch wie in den Vorjahren**.

Zusammengefasst zeigt sich, dass der wirtschaftliche Abschwung im Jahr 2023 alle Segmente der Holzwirtschaft betroffen hat, wobei die stärksten Auswirkungen auf das obere Viertel der Unternehmen entfielen, deren Gewinnquoten um fast -5 Prozentpunkte sanken. Die Aufteilung der Gewinnquoten zeigt, dass das untere Viertel der Betriebe mit einer Gewinnquote von -0,02 % oder niedriger in die Verlustzone rutschte. Der mittlere Wert (Median) der Gewinnquote liegt bei 2,64 %. Das vierte Quartil liegt nun bei einer Gewinnquote von 5,61 %.

Jahresüberschuss, in %, Verteilung innerhalb des Holzgewerbes	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	5,92	4,76	2,90
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	2,47	1,93	-1,64
Median (50 % der Unternehmen)	5,05	4,68	2,22
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	7,41	6,97	4,74

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Für das untere Viertel der Unternehmen (1. Quartil) sank die Gewinnquote von 1,93 % im Jahr 2022 auf -1,64 % im Jahr 2023. Dies bedeutet, dass dieses Viertel der Unternehmen im Durchschnitt von positiven Gewinnen zu Verlusten überging. Der Median (die mittleren 50 % der Unternehmen) verringerte sich von 4,68 % im Jahr 2022 auf 2,22 % im Jahr 2023. Dies zeigt, dass die Mehrheit der Unternehmen deutlich niedrigere Überschüsse erzielte. Für das obere Viertel der Unternehmen (4. Quartil) fiel die Gewinnquote von 6,97 % im Jahr 2022 auf 4,74 % im Jahr 2023. Obwohl dieses Viertel immer noch positive Gewinne verzeichnete, war der Rückgang auch hier deutlich spürbar.

Jahresüberschuss, in %, Verteilung innerhalb der Holzindustrie	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	12,26	10,97	5,39
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	2,59	2,87	0,32
Median (50 % der Unternehmen)	7,17	6,43	3,09
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	13,74	11,40	5,83

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Auch in der Holzindustrie hat der Rückgang die ganze Branche betroffen. Besonders das obere Viertel musste einen bemerkenswerten Rückgang der Gewinnquoten um fast 5 Prozentpunkte hinnehmen. Das untere Viertel der Unternehmen (1. Quartil) hatte 2023 eine Gewinnquote von 0,32 % (2022: 2,87 %). Dies zeigt, dass diese Unternehmen im Jahr 2023 fast keine Gewinne erzielten. Der Median (die mittleren 50 % der Unternehmen) lag 2022 noch bei 6,43 % und fiel 2023 auf 3,09 %. Das obere Viertel der Unternehmen (4. Quartil) verzeichnete 2022 noch eine Gewinnquote von 11,40 %, die 2023 auf 5,83 % sank. Obwohl diese Unternehmen weiterhin verhältnismäßig gute Gewinne erzielten, war der Rückgang auch hier deutlich spürbar.

Jahresüberschuss der Unternehmen des Branchensamples

Jahresüberschuss, in T€	2021	2022	2023	Δ	Δ in %
Branchensumme	1.077.742	1.052.938	454.735	-598.203	-56,81
Doka GmbH	167.909	119.706	167.469	47.763	39,90
Fritz Egger GmbH & Co OG	163.535	99.278	94.260	-5.018	-5,05
FunderMax GmbH	33.519	46.441	33.537	-12.904	-27,79
BENE GmbH	5.452	4.603	30.021	25.418	552,21
Internorm Bauelemente GmbH	6.671	11.973	20.281	8.308	69,39
Speedmaster GmbH	18.699	17.722	18.716	994	5,61
Schößwendter Holz GmbH	17.187	19.686	14.673	-5.013	-25,46
ELK Fertighaus GmbH	5.500	8.285	12.805	4.520	54,56
Brüder Theurl GmbH	27.961	25.222	11.583	-13.639	-54,08
Stora Enso Wood Products GmbH	103.114	231.816	11.149	-220.667	-95,19
Binderholz GmbH	83.675	48.558	9.520	-39.038	-80,39
Johann Pabst Holzindustrie GmbH	24.561	23.600	9.030	-14.570	-61,74
JOSKO Fenster und Türen GmbH	11.504	9.622	8.665	-957	-9,95
Johann Offner Holzindustrie GmbH	27.820	26.312	6.478	-19.834	-75,38
Villeroy & Boch Austria GmbH	764	924	5.991	5.067	548,38
Doka Österreich GmbH	14.833	11.765	5.936	-5.829	-49,55
Neuhofer Holz GmbH	4.425	358	5.701	5.343	1.492,46
impress decor Austria GmbH	1.600	2.682	5.422	2.740	102,16
Hasslacher Drauland Holzindustrie GmbH	28.773	25.740	5.077	-20.663	-80,28
Tilly Holzindustrie GmbH	6.401	5.638	4.711	-927	-16,44
WIEHAG Timber Construction GmbH	1.383	6.827	4.661	-2.166	-31,73
hali gmbH	3.088	3.731	3.833	102	2,73
Troger - Holz GmbH	11.680	9.506	3.713	-5.793	-60,94
JELD-WEN Türen GmbH	3.160	3.281	3.438	157	4,79
Stora Enso WP Bad St. Leonhard GmbH	10.953	8.935	3.425	-5.510	-61,67
Holz Klade GmbH	9.028	2.608	3.160	552	21,17
FACC Operations GmbH	-27.090	5.392	3.063	-2.329	-43,19
ewe Küchen GmbH	3.237	4.682	2.935	-1.747	-37,31
Frauscher Bootswerft GmbH & Co KG	1.985	2.371	2.926	555	23,41
Hasslacher Preding Holzindustrie GmbH	20.970	21.389	2.893	-18.496	-86,47
Josef Speckner GmbH	2.249	3.033	2.661	-372	-12,27
Neudoerfler Office Systems GmbH	1.238	893	2.640	1.747	195,63
Atomic Austria GmbH	1.437	5.543	2.528	-3.015	-54,39
KLH Massivholz GmbH	-2.339	2.090	2.439	349	16,70
Noritec Holzindustrie GmbH	11.947	6.358	2.095	-4.263	-67,05
List General Contractor GmbH	3.889	4.330	1.932	-2.398	-55,38
Tischlerei Scheschy GmbH	1.034	1.245	1.817	572	45,94
Fischer Sports GmbH	19.961	22.100	1.404	-20.696	-93,65
Schösswender Möbel GmbH	3.476	2.448	1.372	-1.076	-43,95
Theurl Holzindustrie GmbH	1.646	1.882	1.297	-585	-31,08
Peter Max ProduktionsgmbH	469	4.509	1.214	-3.295	-73,08
Umdasch Store Makers Amstetten GmbH	-1.093	414	1.199	785	189,61
L. Bösendorfer Klavierfabrik GmbH	1.398	1.739	1.053	-686	-39,45
Haas Fertigtbau Holzbauwerk GmbH&CoKG	57	-2.455	807	3.262	
Mathias Schwöllner Karniesenfabrik GmbH	187	984	792	-192	-19,51
Blizzard Sport GmbH	2.405	17.889	713	-17.176	-96,01
Rubner Holzbau GmbH	-330	1.911	658	-1.253	-65,57
Kaun GmbH	342	429	608	179	41,72

Jahresüberschuss, in T€	2021	2022	2023	Δ	Δ in %
KPA Katzbeck ProduktionsGmbH Austria	657	490	593	103	21,02
Wiesner-Hager Möbel GmbH	1.049	872	583	-289	-33,14
Mosser Leimholz GmbH	12.885	11.476	386	-11.090	-96,64
Koch Türen GmbH	1.533	2.016	368	-1.648	-81,75
Wittmann Möbelwerkstätten GmbH	5	-1.105	281	1.386	
"W.T.G." Thallinger GmbH	456	402	248	-154	-38,31
S. Schößwender Möbelwerk GmbH	1.067	430	237	-193	-44,88
Josef Göbel GmbH	1.269	231	154	-77	-33,33
Haidl Fenster und Türen GmbH&CoKG	163	409	143	-266	-65,04
ABIES Austria Holzverarbeitung GmbH	2.978	428	78	-350	-81,78
Rubner Holzindustrie GmbH	5.717	8.719	58	-8.661	-99,33
Mayr-Melnhof Holz Gaishorn GmbH	2.678	985	-138	-1.123	
Wipro GmbH	59	-156	-320	-164	105,13
Joka Kapsamer GmbH	936	1.419	-621	-2.040	
Katzbeck FensterGmbH Austria	682	499	-662	-1.161	
Holzindustrie Maresch GmbH	48.033	12.875	-804	-13.679	
Topic GmbH	670	735	-872	-1.607	
Vöcklamarkter Holzindustrie GmbH	14.418	8.946	-946	-9.892	
Team 7 Natürlich Wohnen GmbH	8.090	7.489	-1.026	-8.515	
Haas GmbH	837	783	-1.086	-1.869	
HASSLACHER HERMAGOR GmbH	5.298	2.979	-1.119	-4.098	
RZ Pellets Vöcklamarkt GmbH	1.999	7.774	-1.573	-9.347	
F. LIST GmbH	1.459	1.787	-1.665	-3.452	
Herbert Handlos GmbH	5.423	1.804	-2.782	-4.586	
Binderholz Unternberg GmbH	2.050	-3.356	-3.407	-51	1,52
ADA Möbelfabrik GmbH	1.453	-3.409	-3.414	-5	0,15
tilo GmbH	1.935	518	-3.498	-4.016	
Voglauer Möbelwerk Gschwandtner & Zwilling GmbH	376	-6.985	-4.480	2.505	-35,86
Admonter Holzindustrie AG	3.121	1.182	-8.132	-9.314	
Pfeifer Holz GmbH&CoKG	36.532	28.136	-20.329	-48.465	
Mayr-Melnhof Holz Leoben GmbH	73.644	80.570	-33.821	-114.391	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Gewinnausschüttungen und Dividenden

Gewinnausschüttungen sind Zahlungen, die im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr an die Eigentümer:innen und Muttergesellschaften abfließen. Hier werden Ausschüttungen von Kapitalgesellschaften und Ergebnisabfuhren von Kapitalgesellschaften gleichgestellter Personengesellschaften berücksichtigt, sofern bereits ein Ergebnisverwendungsbeschluss oder ein Ergebnisverwendungsvorschlag für das Abschlussjahr 2021 vorliegt. In den Vorjahren wird die reale Gewinnverwendung, welche sich aus dem fehlenden Gewinnvortrag ergibt, berücksichtigt.

Die Ausschüttungsquote zeigt, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer:innen abgeführt wird. Es werden nur Unternehmen berücksichtigt, die einen positiven Jahresüberschuss erwirtschaftet haben oder trotz eines Jahresfehlbetrages eine Ausschüttung vornehmen.

Ausschüttungen = Ausschüttungen gemäß Gewinnverwendungsvorschlag bzw. Beschluss der Haupt- oder Generalversammlung + Ergebnisabfuhren * 100 / Jahresüberschuss des Bilanzjahres

Gewinnausschüttungen und Ausschüttungsquoten		2021	2022	2023	Δ in %
Holzgewerbe	Ausschüttungen inkl. Ergebnisabfuhr, in T€	27.060	29.510	24.550	-16,81
	Ausschüttungsquote, in % vom Jahresüberschuss	47,70	50,54	56,22	
Holzindustrie	Ausschüttungen inkl. Ergebnisabfuhr, in T€	578.982	457.951	245.881	-46,31
	Ausschüttungsquote, in % vom Jahresüberschuss	54,95	45,25	49,00	
Holzwirtschaft	Ausschüttungen inkl. Ergebnisabfuhr, in T€	606.042	487.461	270.431	-44,52
	Ausschüttungsquote, in % vom Jahresüberschuss	54,58	45,54	49,58	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Daten zeigen, dass es in der **Holzwirtschaft 2023** im Vergleich zu 2022 einen **erheblichen Rückgang der gesamten Gewinnausschüttungen um -44,52 % gab**. In Summe wurden vom Geschäftsjahr 2023 in allen untersuchten Unternehmen der Holzwirtschaft **270,4 Mio. Euro Gewinne ausgeschüttet**. Die **Ausschüttungsquote stieg** jedoch leicht von 45,54 % im Jahr 2022 **auf 49,58 %** im Jahr 2023, obwohl der Gesamtbetrag der Ausschüttungen deutlich zurückging.

Die **Ausschüttungen sind in beiden Sektoren, Holzgewerbe und Holzindustrie, deutlich gesunken**, wobei sich der Rückgang in der Holzindustrie mit -46,31 % besonders stark auswirkte. **Gleichzeitig stiegen die Ausschüttungsquoten sowohl im Holzgewerbe als auch in der Holzindustrie an**, was bedeutet, dass trotz geringerer Ausschüttungen der Anteil am Jahresüberschuss, der ausgeschüttet wurde, zunahm.

Insgesamt nahmen 17 der 79 Unternehmen (21,5 %) Gewinnausschüttungen vom Jahresergebnis 2023 vor. Im Vorjahr waren es noch 35 Unternehmen bzw. 44,3 %. Neun Unternehmen (11,4 %) schütteten einen höheren Anteil des Jahresüberschuss als im Vorjahr aus. **Im Großen und Ganzen lässt sich festhalten, dass der Großteil der Unternehmen auf Gewinnausschüttungen verzichtet oder diese wertmäßig reduzierten.**

Geplante Ausschüttung inklusive Ergebnisabfuhr des Branchensamples

Geplante Ausschüttung inklusive Ergebnisabfuhr, in T€	2021	2022	2023	Δ in %
Branchensumme	606.042	487.461	270.431	-44,52
Fritz Egger GmbH & Co OG	160.578	104.296	94.260	-9,62
Doka GmbH	65.000	50.000	50.000	0,00
FunderMax GmbH	30.000	30.000	30.000	0,00
Speedmaster GmbH	15.000	21.000	21.000	0,00
Binderholz GmbH	65.000	20.000	20.000	0,00
Internorm Bauelemente GmbH	5.000	0	15.000	
Villeroy & Boch Austria GmbH	0	0	11.121	
ELK Fertighaus GmbH	3.000	5.000	8.000	60,00
ewe Küchen GmbH	3.200	4.200	6.400	52,38
Doka Österreich GmbH	18.000	15.000	4.000	-73,33
Johann Offner Holzindustrie GmbH	12.000	16.000	3.500	-78,13
Frauscher Bootswerft GmbH & Co KG	1.985	2.371	2.926	23,41
Johann Pabst Holzindustrie GmbH	1.400	905	1.400	54,70
Umdasch Store Makers Amstetten GmbH	0	2.000	1.000	-50,00
WIEHAG Timber Construction GmbH	0	3.000	800	-73,33
List General Contractor GmbH	950	1.200	624	-48,00
Holz Klade GmbH	4.500	0	400	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Ausschüttungsquote der Unternehmen des Branchensamples

Ausschüttungsquote, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	54,58	45,54	49,58
ewe Küchen GmbH	98,86	89,71	218,06
Binderholz GmbH	77,68	41,19	210,08
Villeroy & Boch Austria GmbH	0,00	0,00	185,63
Speedmaster GmbH	80,22	118,50	112,20
Frauscher Bootswerft GmbH & Co KG	100,00	100,00	100,00
Fritz Egger GmbH & Co OG	98,19	105,05	100,00
FunderMax GmbH	89,50	64,60	89,45
Umdasch Store Makers Amstetten GmbH	0,00	483,09	83,40
Internorm Bauelemente GmbH	74,95	0,00	73,96
Doka Österreich GmbH	121,35	127,50	67,39
ELK Fertighaus GmbH	54,55	60,35	62,48
Johann Offner Holzindustrie GmbH	43,13	60,81	54,03
List General Contractor GmbH	24,43	27,71	32,30
Doka GmbH	38,71	41,77	29,86
WIEHAG Timber Construction GmbH	0,00	43,94	17,16
Johann Pabst Holzindustrie GmbH	5,70	3,83	15,50
Holz Klade GmbH	49,84	0,00	12,66

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die nicht aufgeführten Unternehmen gaben an, im Geschäftsjahr 2023 keine Ausschüttungen vorzunehmen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung. Es hat in Krisenzeiten zur Abdeckung von Verlusten hohe Bedeutung. Die Höhe der erforderlichen Eigenkapitalquote ist von der Branche, vom Geschäftsrisiko und der Anlagenintensität eines Unternehmens abhängig.

Berechnung: Eigenkapital/Gesamtkapital*100

Eigenkapitalquote, in %	2021	2022	2023
Holzgewerbe	45,87	47,30	44,07
Holzindustrie	52,82	51,94	52,61
Holzwirtschaft gesamt	52,11	51,51	51,75

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Eigenkapitalquoten sind sowohl bei den untersuchten Betrieben des Holzgewerbes als auch bei der Holzindustrie weiterhin als solide zu bewerten.

Die gesamte Holzwirtschaft zeigt im Jahr 2023 eine stabile Eigenkapitalquote in Höhe von 51,75 %, die sogar geringfügig höher ist als 2022 (51,51 %) und nur leicht unter dem Niveau von 2021 liegt (52,11 %). Im Branchenschnitt sank die Eigenkapitalquote im Holzgewerbe von 47,30 % (2022) auf 44,07 % (2023), während die Eigenkapitalquote der Holzindustrie einen Anstieg von 51,94 % (2022) auf 52,61 % (2023) verzeichnete.

Eigenkapitalquote, in %, Verteilung innerhalb des Holzgewerbes	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	45,87	47,30	44,07
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	33,99	33,23	33,72
Median (50 % der Unternehmen)	45,63	42,21	43,42
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	64,49	71,23	72,17

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Im Gegensatz zum Durchschnitt des Holzgewerbes steigt der Median im Vergleich mit dem Vorjahr leicht an. Die Mehrheit der Betriebe des Holzgewerbes verfügt also über höhere Ausstattungen mit Eigenkapital als der Durchschnitt. Die niedrigste Quote eines Unternehmens liegt bei 16,4 %. Somit ist kein Unternehmen unter dem kritischen Wert von 8 %, ab dem laut Unternehmensreorganisationsgesetz (URG) Sanierungsbedarf vermutet wird.

Eigenkapitalquote, in %, Verteilung innerhalb der Holzindustrie	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	52,82	51,94	52,61
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	35,27	33,45	38,59
Median (50 % der Unternehmen)	45,74	49,16	47,66
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	57,82	59,39	63,81

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

In der Holzindustrie zeigt sich ein umgekehrtes Bild. Während der Durchschnitt gestiegen ist, ist der Median im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Die Hälfte der Unternehmen hat eine Eigenkapitalausstattung von mindestens 47,66 %. Vor allem das untere Viertel der Unternehmen konnte seine Eigenkapitalquote verbessern. Die niedrigste Eigenkapitalquote betrug 9,0 %. Somit liegt auch hier keines der untersuchten Unternehmen unter dem kritischen Wert von 8 %.

Eigenkapitalquote laut AK-Berechnung des Branchensamples

Eigenkapitalquote, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	52,11	51,51	51,75
Holzindustrie Maresch GmbH	88,65	86,30	94,39
Johann Pabst Holzindustrie GmbH	87,39	90,23	89,02
Mathias Schwöller Karniesenfabrik GmbH	64,78	76,33	87,60
Schößwendter Holz GmbH	89,57	88,47	87,08
Josef Speckner GmbH	79,07	82,55	85,23
Troger - Holz GmbH	54,13	60,08	84,20
Schösswender Möbel GmbH	71,75	78,50	81,09
"W.T.G." Thallinger GmbH	77,41	77,82	80,42
Brüder Theurl GmbH	67,47	75,16	79,78
Johann Offner Holzindustrie GmbH	68,40	74,01	78,73
Haas GmbH	77,72	78,79	76,05
Theurl Holzindustrie GmbH	65,89	86,80	75,88
Pfeifer Holz GmbH&CoKG	63,93	78,64	75,79
Mosser Leimholz GmbH	70,52	68,14	74,23
Peter Max ProduktionsgmbH	60,43	78,62	73,14
Speedmaster GmbH	64,49	71,23	72,17
S. Schößwender Möbelwerk GmbH	68,01	69,93	71,62
Stora Enso WP Bad St. Leonhard GmbH	50,65	53,25	69,48
Hasslacher Drauland Holzindustrie GmbH	66,53	81,81	68,89
Stora Enso Wood Products GmbH	58,33	78,84	67,32
BENE GmbH	50,74	52,34	64,39
Mayr-Melnhof Holz Leoben GmbH	84,06	60,66	64,01
Holz Klade GmbH	48,47	44,92	63,20
Villeroy & Boch Austria GmbH	43,34	52,05	62,41
Rubner Holzindustrie GmbH	36,89	60,10	59,72
Umdasch Store Makers Amstetten GmbH	57,96	57,50	58,77
Noritec Holzindustrie GmbH	52,49	53,66	57,58
impress decor Austria GmbH	35,94	44,45	56,60
Doka GmbH	56,28	50,35	54,82
Hasslacher Preding Holzindustrie GmbH	52,12	52,78	54,33
Mayr-Melnhof Holz Gaishorn GmbH	58,08	59,38	53,33
Koch Türen GmbH	38,12	46,26	51,98
Binderholz GmbH	74,07	54,09	49,13
Admonter Holzindustrie AG	29,23	29,13	49,01
Vöcklamarkter Holzindustrie GmbH	52,23	56,33	47,76
Neuhofer Holz GmbH	41,63	40,42	47,61
Fischer Sports GmbH	43,44	42,36	47,57
L. Bösendorfer Klavierfabrik GmbH	40,75	50,05	46,38
F. LIST GmbH	59,26	55,39	45,79
Internorm Bauelemente GmbH	29,24	31,25	45,64
Doka Österreich GmbH	51,71	48,27	45,19
Team 7 Natürlich Wohnen GmbH	57,41	53,62	45,17
Frauscher Bootswerft GmbH & Co KG	34,61	34,82	45,12
Wiesner-Hager Möbel GmbH	41,92	42,21	43,65
Topic GmbH	60,99	49,68	43,42
FunderMax GmbH	37,91	44,16	42,39
Haidl Fenster und Türen GmbH&CoKG	37,40	41,25	41,76
Neudoerfler Office Systems GmbH	35,35	34,89	41,69

Eigenkapitalquote, in %	2021	2022	2023
HASSLACHER HERMAGOR GmbH	32,98	44,04	40,93
JELD-WEN Türen GmbH	30,29	30,65	40,52
RZ Pellets Vöcklamarkt GmbH	52,38	64,73	40,48
hali gmbH	33,93	35,92	40,18
JOSKO Fenster und Türen GmbH	32,81	28,58	39,98
Herbert Handlos GmbH	57,41	52,89	39,68
KLH Massivholz GmbH	29,55	30,70	39,19
WIEHAG Timber Construction GmbH	16,51	37,83	38,61
ewe Küchen GmbH	35,49	38,41	38,59
Tischlerei Scheschy GmbH	36,14	41,93	38,49
tilo GmbH	44,18	42,02	37,90
Fritz Egger GmbH & Co OG	52,95	38,65	36,25
Joka Kapsamer GmbH	33,11	37,69	35,96
ELK Fertighaus GmbH	18,33	18,15	34,63
Atomic Austria GmbH	35,25	29,31	34,41
Kaun GmbH	37,36	32,20	33,72
Blizzard Sport GmbH	45,80	59,40	33,59
Josef Göbel GmbH	33,99	30,57	32,98
Tilly Holzindustrie GmbH	30,59	32,97	30,19
Binderholz Unternberg GmbH	41,24	28,25	27,18
Voglauer Möbelwerk Gschwandtner & Zwilling GmbH	45,63	33,23	25,48
FACC Operations GmbH	27,33	27,60	25,07
KPA Katzbeck ProduktionsGmbH Austria	29,21	31,41	25,05
ADA Möbelfabrik GmbH	45,69	31,58	21,27
Rubner Holzbau GmbH	15,88	20,42	20,53
Katzbeck FensterGmbH Austria	33,45	31,81	18,91
ABIES Austria Holzverarbeitung GmbH	54,03	54,83	18,40
List General Contractor GmbH	14,98	22,34	17,36
Wittmann Möbelwerkstätten GmbH	16,73	12,15	16,37
Haas Fertigung Holzbauwerk GmbH&CoKG	7,26	0,30	15,29
Wipro GmbH	19,74	9,34	9,02

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Liquidität

Die Liquidität (Zahlungsfähigkeit) ist für den Unternehmensfortbestand von zentraler Bedeutung. Die Zahlungsfähigkeit gilt als gesichert, wenn fällige kurzfristige Schulden jederzeit getilgt werden können. Dies wird in der Regel dann der Fall sein, wenn das kurzfristige Umlaufvermögen höher ist als das kurzfristige Fremdkapital. Sie zeigt das Verhältnis von kurzfristigem Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital an.

Liquidität, in %	2021	2022	2023
Holzgewerbe	196,10	182,29	184,20
Holzindustrie	153,37	132,86	125,24
Holzwirtschaft gesamt	157,37	137,05	130,93

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die **Liquidität in der gesamten Holzwirtschaft hat sich im Durchschnitt von 137,05 % im Jahr 2022 auf 130,93 % im Jahr 2023** verschlechtert. Im Gegensatz dazu hat sich die Liquidität im Holzgewerbe leicht verbessert, von 182,29 % (2022) auf 184,20 % (2023). Die Liquidität in der Holzindustrie ist von 132,86 % im Jahr 2022 auf 125,24 % im Jahr 2023 gesunken. **Zusammengefasst zeigen die Daten, dass die Liquidität zurückgegangen ist, im Branchenschnitt aber weiterhin deutlich über dem kritischen Wert von 100 % liegt.** Bei einem Wert unter 100 % ist die Zahlungsfähigkeit unter Umständen nicht sichergestellt, da die kurzfristig fälligen Schulden nicht durch das Umlaufvermögen gedeckt sind.

Liquidität, in %, Verteilung innerhalb des Holzgewerbes	2021	2022	2023
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	138,89	139,06	124,44
Median (50 % der Unternehmen)	183,47	191,01	171,22
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	264,05	299,68	314,77

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Da die Liquidität vor allem für die einzelnen Unternehmen relevant ist, ist der Blick auf die Verteilung aufschlussreicher. Von 2022 auf 2023 hat sich die Liquidität im unteren Viertel und im Median des Holzgewerbes verschlechtert, während das obere Viertel der Unternehmen eine Verbesserung der Liquidität verzeichnen konnte. Vier der 25 Unternehmen (16,0 %) des Holzgewerbes weisen eine Liquidität von unter 100 % auf.

Liquidität, in %, Verteilung innerhalb der Holzindustrie	2021	2022	2023
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	112,22	109,84	107,14
Median (50 % der Unternehmen)	146,51	142,69	143,97
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	195,47	206,88	212,02

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

In der Holzindustrie hat sich die Liquidität im unteren Viertel verschlechtert. Im Median und dem oberen Viertel der Unternehmen hat sich die Liquidität allerdings verbessert. Acht der 54 Unternehmen (14,8 %) der Holzindustrie haben eine Liquidität von unter 100 %.

Liquidität der Unternehmen des Branchensamples

Liquidität, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	157,37	137,05	130,93
Mathias Schwöllner Karniesenfabrik GmbH	619,80	985,43	1.163,43
Holzindustrie Maresch GmbH	440,38	377,82	1.052,85
List General Contractor GmbH	484,36	574,65	717,53
"W.T.G." Thallinger GmbH	450,18	481,97	654,06
Brüder Theurl GmbH	289,22	492,82	646,61
Doka Österreich GmbH	490,85	200,73	596,69
Johann Pabst Holzindustrie GmbH	646,95	653,68	470,68
Schösswender Möbel GmbH	416,10	377,66	438,46
Johann Offner Holzindustrie GmbH	270,81	336,79	404,05
Schößwendter Holz GmbH	448,07	330,74	399,55
Josef Speckner GmbH	264,05	378,10	349,94
Hasslacher Preding Holzindustrie GmbH	273,43	250,05	338,87
S. Schößwender Möbelwerk GmbH	411,53	299,68	332,80
Peter Max ProduktionsgmbH	143,43	433,49	314,77
Speedmaster GmbH	184,13	273,18	299,68
Pfeifer Holz GmbH&CoKG	186,58	431,06	297,47
Tischlerei Scheschy GmbH	261,18	231,16	261,81
Villeroy & Boch Austria GmbH	167,93	192,06	260,50
Frauscher Bootswerft GmbH & Co KG	238,03	236,88	256,10
Unternehmen20	141,27	132,33	251,68
Holz Klade GmbH	197,46	173,97	251,32
Rubner Holzindustrie GmbH	180,42	184,84	241,45
Troger - Holz GmbH	130,53	130,01	236,28
Herbert Handlos GmbH	149,91	139,06	235,06
Haidl Fenster und Türen GmbH&CoKG	123,86	152,45	214,76
KPA Katzbeck ProduktionsGmbH Austria	129,62	266,10	206,92
Koch Türen GmbH	108,43	176,91	203,82
Stora Enso WP Bad St. Leonhard GmbH	160,19	139,73	191,30
WIEHAG Timber Construction GmbH	110,82	182,77	184,57
Hasslacher Drauland Holzindustrie GmbH	213,04	342,96	183,21
L. Bösendorfer Klavierfabrik GmbH	166,13	209,74	174,47
Wittmann Möbelwerkstätten GmbH	138,89	191,01	171,22
Stora Enso Wood Products GmbH	170,05	432,97	165,76
Admonter Holzindustrie AG	158,52	199,64	161,62
hali gmbH	149,79	155,31	159,12
F. LIST GmbH	194,48	177,37	154,87
Internorm Bauelemente GmbH	118,66	110,81	154,72
tilo GmbH	185,84	171,47	153,92
Neuhofer Holz GmbH	183,47	155,23	153,88
JELD-WEN Türen GmbH	120,28	118,49	147,61
Noritec Holzindustrie GmbH	111,78	104,19	146,71
Neudoerfler Office Systems GmbH	176,40	151,48	146,65
Fischer Sports GmbH	145,55	208,93	145,23
impress decor Austria GmbH	113,53	119,18	142,72
ADA Möbelfabrik GmbH	246,23	163,24	140,17
Haas GmbH	316,79	158,07	137,04
ewe Küchen GmbH	132,39	136,79	133,17
Katzbeck FensterGmbH Austria	163,37	154,82	128,04

Liquidität, in %	2021	2022	2023
Mosser Leimholz GmbH	209,60	124,02	127,96
Kaun GmbH	147,11	127,48	124,44
FACC Operations GmbH	128,10	133,75	120,25
Blizzard Sport GmbH	141,26	223,82	119,52
Topic GmbH	223,08	84,47	116,70
FunderMax GmbH	93,88	136,68	115,35
Mayr-Melnhof Holz Gaishorn GmbH	118,87	121,43	115,25
Wiesner-Hager Möbel GmbH	132,07	134,36	115,22
Fritz Egger GmbH & Co OG	222,71	128,81	111,00
Tilly Holzindustrie GmbH	91,95	119,74	110,01
JOSKO Fenster und Türen GmbH	107,12	101,71	109,36
HASSLACHER HERMAGOR GmbH	147,47	234,64	109,00
ELK Fertighaus GmbH	77,63	89,75	107,31
ABIES Austria Holzverarbeitung GmbH	255,58	169,77	107,08
Team 7 Natürlich Wohnen GmbH	178,54	100,25	105,63
Rubner Holzbau GmbH	137,25	109,51	104,93
Josef Göbel GmbH	109,71	104,80	98,39
RZ Pellets Vöcklamarkt GmbH	121,42	213,43	98,05
Wipro GmbH	105,89	65,85	91,46
KLH Massivholz GmbH	60,34	77,06	88,54
Vöcklamarkter Holzindustrie GmbH	164,02	145,65	85,09
Joka Kapsamer GmbH	122,52	79,87	81,41
Doka GmbH	138,80	75,01	79,38
Binderholz GmbH	203,95	94,94	74,74
Voglauer Möbelwerk Gschwandtner & Zwilling GmbH	94,12	70,08	65,64
Atomic Austria GmbH	54,32	65,70	62,27
Haas Fertighbau Holzbauwerk GmbH&CoKG	66,14	61,69	62,05
Binderholz Unternberg GmbH	74,08	66,93	56,83
Umdasch Store Makers Amstetten GmbH	17,68	65,73	38,94
Mayr-Melnhof Holz Leoben GmbH	189,49	27,61	26,52
Theurl Holzindustrie GmbH	86,91	223,32	21,61

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Fiktive Entschuldungsdauer

Die fiktive Entschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital - liquide Mittel - Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligungserträge nicht einbezogen.

Holzwirtschaft gesamt, in T€	2021	2022	2023
Nettoverschuldung	1.663.221	1.786.865	1.951.394
Ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern	1.060.742	888.194	524.480
Fiktive Entschuldungsdauer, in Jahren	1,57	2,01	3,72

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die **fiktive Entschuldungsdauer weist in den holzwirtschaftlichen Unternehmen gestiegene aber weiterhin niedrige Werte auf**. Die Summe der Nettoverschuldung aller untersuchten Unternehmen liegt bei rund 2,0 Milliarden Euro. Der ordentliche Cashflow bei 524 Millionen Euro. **In der gesamten Holzwirtschaft liegt die fiktive Entschuldungsdauer somit bei 3,72 Jahren** (2022: 2,01 Jahre). Trotz der gestiegenen Dauer ist dieser Wert weiterhin in Ordnung und deutlich unter der gesetzlichen Grenze von 15 Jahren (laut § 24 URG).

Holzgewerbe, in T€	2021	2022	2023
Nettoverschuldung	185.569	208.676	254.284
Ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern	82.289	75.062	57.652
Fiktive Entschuldungsdauer, in Jahren	2,26	2,78	4,41

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Im **Holzgewerbe beträgt die fiktive Entschuldungsdauer 4,41 Jahre** für das Geschäftsjahr 2023. Die vergleichsweise deutlichen Rückgänge beim Cashflow bei gleichzeitig steigender Nettoverschuldung sorgen für einen spürbaren Anstieg zu den Vorjahren.

Holzindustrie, in T€	2021	2022	2023
Nettoverschuldung	1.477.652	1.578.189	1.697.110
Ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern	978.453	813.132	466.828
Fiktive Entschuldungsdauer, in Jahren	1,51	1,94	3,64

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Bei den Unternehmen der **Holzindustrie** stieg die fiktive Entschuldungsdauer im Geschäftsjahr 2023 von 1,94 Jahren (2022) auf **3,64 Jahre**.

Investitionen

Investitionen sind Zukäufe zum Anlagevermögen. Da sie die Zukunft des Unternehmens beeinflussen, ist entscheidend in welchen Bereich vorrangig investiert wird. Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen Gebäude, Maschinen, Betriebsausstattung etc. Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen vor allem Beteiligungen an anderen Unternehmen und Wertpapiere. Investitionen in % des Umsatzes lassen einen Vergleich zwischen Jahren und zwischen Unternehmen zu.

Holzwirtschaft: Investitionen in % der Betriebsleistung	2021	2022	2023
Sachinvestitionen	5,13	5,45	5,62
Immaterielle Investitionen	0,15	0,12	0,21
Finanzinvestitionen	1,20	3,16	1,04
Investitionen gesamt	6,47	8,72	6,87

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Unternehmen der Holzwirtschaft haben 2023 weniger Investitionen als im Vorjahr getätigt. Trotz Umsatzrückgängen sinkt auch der **Anteil der Investitionen an der Betriebsleistung auf 6,87 %** (2022: 8,72 %). Bei genauerer Betrachtung zeigt sich, dass die **Investitionen ins Sachanlagevermögen gestiegen** sind und die **Rückgänge vor allem die Finanzinvestitionen (Beteiligungen, Wertpapiere, etc.) betreffen**.

Holzgewerbe: Investitionen in % der Betriebsleistung	2021	2022	2023
Sachinvestitionen	4,64	3,98	4,76
Immaterielle Investitionen	0,36	0,32	0,21
Finanzinvestitionen	1,16	1,08	1,26
Investitionen gesamt	6,16	5,39	6,23

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Im **Holzgewerbe** steigt die Investitionsquote im Vergleich zum Vorjahr von 5,39 % auf **6,23 % der Betriebsleistung** an. Auch die Sachinvestitionen zeigen hier einen Anstieg.

Holzindustrie: Investitionen in % der Betriebsleistung	2021	2022	2023
Sachinvestitionen	5,18	5,61	5,74
Immaterielle Investitionen	0,13	0,10	0,21
Finanzinvestitionen	1,20	3,40	1,01
Investitionen gesamt	6,51	9,11	6,95

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

In der **Holzindustrie** gehen die **Gesamtinvestitionen gemessen an der Betriebsleistung 2023 deutlich zurück auf 6,95 %** (2022: 9,11 %). Die **Sachinvestitionen steigen** von 5,61 % (2022) **auf 5,74 %**, während die Finanzinvestitionen von 3,40 % auf 1,01 % absinken.

Investitionsneigung

Die Investitionsneigung stellt Investitionen und Abschreibungen gegenüber. Werte um 100 lassen auf Ersatzinvestitionen und Werte deutlich über 100 auf Erweiterungsinvestitionen schließen. Unter 100 wurden nicht einmal die Wertminderungen der Sachanlagen ersetzt. Berechnung: Investitionen Sachanlagevermögen/Abschreibungen auf Sachanlagen*100

Investitionsneigung, in %	2021	2022	2023
Holzgewerbe	182,47	158,95	179,67
Holzindustrie	193,29	210,18	169,38
Holzwirtschaft gesamt	192,23	205,17	170,34

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Gegenüberstellung von Investitionen mit den Abschreibungen der Holzwirtschaft zeigt, dass die hier untersuchten Unternehmen im Geschäftsjahr 2023 eine verminderte Investitionstendenz zeigten. Trotz des Rückgangs auf 170,34 % (2022: 205,17 %) investiert die Branche weiterhin deutlich in Erweiterungen.

Investitionsneigung, in %, Verteilung innerhalb des Holzgewerbes	2021	2022	2023
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	82,39	69,44	85,22
Median (50 % der Unternehmen)	110,35	99,83	139,91
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	184,16	175,59	228,48

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Von 2022 auf 2023 hat die **Investitionsneigung im Holzgewerbe in allen Segmenten erheblich zugenommen**. Das untere Viertel, die mittleren 50 % und das obere Viertel der Unternehmen zeigten alle einen starken Anstieg in ihrer Bereitschaft zu investieren. Besonders markant ist der Anstieg im Median und im oberen Viertel, was darauf hindeutet, dass diese **Unternehmen verstärkt in ihre Betriebe investieren, um möglicherweise zukünftige Wachstumspotenziale zu erschließen**.

Investitionsneigung, in %, Verteilung innerhalb der Holzindustrie	2021	2022	2023
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	118,80	95,85	81,02
Median (50 % der Unternehmen)	162,61	153,59	151,73
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	267,94	239,46	233,02

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

In der Holzindustrie zeigt sich ein gegensätzliches Bild zum Holzgewerbe. Von 2022 auf 2023 hat die **Investitionsneigung in der Holzindustrie in allen Segmenten abgenommen**. Das untere Viertel der Unternehmen zeigte den größten Rückgang, während die mittleren 50 % und das obere Viertel der Unternehmen eine vergleichsweise konstante, jedoch leicht rückläufige Investitionsbereitschaft aufwiesen. Insgesamt deutet dies darauf hin, dass die **Unternehmen in der Holzindustrie im Jahr 2023 vorsichtiger bei Investitionen waren** im Vergleich zum Vorjahr. **Trotzdem investieren die meisten Unternehmen weiterhin in Erweiterungen und damit langfristig in den Standort**.

Investitionsneigung der Unternehmen des Branchensamples

Investitionsneigung, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	192,23	205,17	170,34
Josef Speckner GmbH	13,48	96,13	1.437,01
Herbert Handlos GmbH	110,35	175,59	809,56
Theurl Holzindustrie GmbH	122,24	49,90	516,79
Team 7 Natürlich Wohnen GmbH	203,88	514,63	437,12
hali gmbH	82,39	46,29	370,60
Brüder Theurl GmbH	330,41	67,50	355,92
Vöcklamarkter Holzindustrie GmbH	346,16	260,51	355,15
L. Bösendorfer Klavierfabrik GmbH	512,68	162,55	352,75
BENE GmbH	82,81	150,62	352,60
Stora Enso Wood Products GmbH	183,52	216,51	330,40
ELK Fertighaus GmbH	152,15	217,64	318,49
Hasslacher Drauland Holzindustrie GmbH	360,76	351,47	318,02
Johann Pabst Holzindustrie GmbH	213,94	249,11	304,13
Tilly Holzindustrie GmbH	206,87	240,32	300,34
RZ Pellets Vöcklamarkt GmbH	22,54	69,44	261,68
Tischlerei Scheschy GmbH	197,69	366,93	247,63
ABIES Austria Holzverarbeitung GmbH	388,44	118,76	247,17
HASSLACHER HERMAGOR GmbH	173,25	215,86	242,24
Wiesner-Hager Möbel GmbH	139,49	122,94	240,03
Fischer Sports GmbH	130,17	164,98	235,55
Frauscher Bootswerft GmbH & Co KG	111,09	99,83	228,48
Troger - Holz GmbH	310,86	146,75	225,41
Blizzard Sport GmbH	93,47	190,06	225,36
Haas Fertigtbau Holzbauwerk GmbH&CoKG	442,66	347,89	215,58
Katzbeck FensterGmbH Austria	34,29	82,07	212,26
Rubner Holzindustrie GmbH	330,05	251,55	203,70
Johann Offner Holzindustrie GmbH	115,16	156,55	191,81
Peter Max ProduktionsgmbH	53,29	24,49	186,55
Neudoerfler Office Systems GmbH	79,35	236,88	181,40
JOSKO Fenster und Türen GmbH	141,18	368,33	179,34
FunderMax GmbH	106,98	93,39	174,56
Stora Enso WP Bad St. Leonhard GmbH	128,24	380,70	170,24
Fritz Egger GmbH & Co OG	194,22	215,00	165,33
Binderholz GmbH	247,22	511,87	162,61
Mayr-Melnhof Holz Leoben GmbH	761,13	817,99	161,02
ADA Möbelfabrik GmbH	118,58	62,93	155,49
Haas GmbH	205,69	528,12	148,45
Doka GmbH	137,93	73,54	147,96
F. LIST GmbH	49,72	112,41	143,05
Kaun GmbH	110,00	91,52	142,23
Umdasch Store Makers Amstetten GmbH	80,56	103,23	140,82
Topic GmbH	180,10	791,54	139,91
"W.T.G." Thallinger GmbH	106,45	93,19	136,44
Holz Klade GmbH	119,45	88,52	135,52
S. Schößwender Möbelwerk GmbH	148,35	126,63	132,91
Hasslacher Preding Holzindustrie GmbH	145,50	130,70	132,22
JELD-WEN Türen GmbH	151,82	93,20	129,71
Atomic Austria GmbH	101,13	137,49	126,66

Investitionsneigung, in %	2021	2022	2023
Mosser Leimholz GmbH	444,09	644,53	123,04
Rubner Holzbau GmbH	176,47	132,16	120,63
Holzindustrie Maresch GmbH	77,69	85,98	117,94
Pfeifer Holz GmbH&CoKG	188,40	92,74	111,97
Schösswender Möbel GmbH	149,85	267,49	106,73
ewe Küchen GmbH	141,44	113,65	102,62
Joka Kapsamer GmbH	245,29	385,32	102,45
Mayr-Melnhof Holz Gaishorn GmbH	161,14	115,94	101,97
Neuhofer Holz GmbH	1.124,88	369,46	101,86
Josef Göbel GmbH	98,60	43,33	85,22
Internorm Bauelemente GmbH	192,85	173,56	84,09
Wipro GmbH	549,18	1.947,29	80,00
Mathias Schwöller Karniesenfabrik GmbH	282,05	155,06	73,53
Binderholz Unternberg GmbH	145,95	64,70	68,27
Wittmann Möbelwerkstätten GmbH	184,16	126,27	63,50
Doka Österreich GmbH	274,84	145,63	63,42
FACC Operations GmbH	38,23	40,03	61,46
Admonter Holzindustrie AG	164,08	212,82	56,74
tilo GmbH	224,74	106,34	55,22
Villeroy & Boch Austria GmbH	403,82	223,65	53,69
Koch Türen GmbH	77,03	74,07	53,39
Noritec Holzindustrie GmbH	225,42	150,01	52,48
KPA Katzbeck ProduktionsGmbH Austria	219,79	13,05	46,45
impress decor Austria GmbH	57,00	105,70	45,12
WIEHAG Timber Construction GmbH	311,24	314,05	43,07
Haidl Fenster und Türen GmbH&CoKG	67,97	85,71	33,33
List General Contractor GmbH	98,46	51,26	33,14
Speedmaster GmbH	34,99	12,38	30,68
Schößwendter Holz GmbH	140,77	178,95	28,00
Voglauer Möbelwerk Gschwandtner & Zwilling GmbH	88,86	87,06	18,95
KLH Massivholz GmbH	36,80	30,23	16,14

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Beschäftigte

Beschäftigte	2021	2022	2023	Δ in %
Holzgewerbe	3.983	3.965	3.994	0,73
Holzindustrie	23.137	23.819	23.604	-0,90
Holzwirtschaft gesamt	27.120	27.784	27.598	-0,67

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die untersuchten Unternehmen der **Holzwirtschaft beschäftigten im Jahr 2023 in Summe 27.598 Mitarbeiter:innen**, davon im **Holzgewerbe 3.994 Beschäftigte** und in der **Holzindustrie 23.604 Beschäftigte**. Das **entspricht einem leichten Rückgang von durchschnittlich -0,67 % (Holzgewerbe: +0,73 %; Holzindustrie: -0,90 %)** gegenüber dem Vorjahr.

Die Tabellen auf dieser und der folgenden Seite geben nähere Information zur Entwicklung in den unterschiedlichen Unternehmen.

Beschäftigte der Unternehmen des Branchensamples

Beschäftigte	2021	2022	2023	Δ in %
Branchensumme	27.120	27.784	27.598	-0,67
FACC Operations GmbH	2.161	2.238	2.539	13,45
Doka GmbH	1.795	1.809	1.886	4,26
Internorm Bauelemente GmbH	1.628	1.701	1.765	3,76
Fritz Egger GmbH & Co OG	1.610	1.689	1.567	-7,22
FunderMax GmbH	1.022	1.075	1.067	-0,74
JOSKO Fenster und Türen GmbH	994	1.048	998	-4,77
ELK Fertighaus GmbH	771	937	834	-10,99
Binderholz GmbH	849	836	834	-0,24
Stora Enso Wood Products GmbH	782	827	802	-3,02
Atomic Austria GmbH	677	747	777	4,02
F. LIST GmbH	701	702	743	5,84
Pfeifer Holz GmbH&CoKG	653	631	574	-9,03
Team 7 Natürlich Wohnen GmbH	572	578	528	-8,65
JELD-WEN Türen GmbH	525	504	512	1,59
Holz Klade GmbH	453	523	512	-2,10
BENE GmbH	511	496	504	1,61
Fischer Sports GmbH	473	467	432	-7,49
ADA Möbelfabrik GmbH	471	443	413	-6,77
Doka Österreich GmbH	368	380	387	1,84
Noritec Holzindustrie GmbH	334	356	381	7,02
Voglauer Möbelwerk Gschwandtner & Zwilling GmbH	411	406	362	-10,84
Mayr-Melnhof Holz Leoben GmbH	311	326	335	2,76
Haas Fertigtbau Holzbauwerk GmbH&CoKG	340	353	304	-13,88
ewe Küchen GmbH	324	322	304	-5,59
Rubner Holzbau GmbH	290	296	299	1,01
Stora Enso WP Bad St. Leonhard GmbH	272	289	278	-3,81
Mayr-Melnhof Holz Gaishorn GmbH	278	267	277	3,75
List General Contractor GmbH	252	267	274	2,62
Johann Pabst Holzindustrie GmbH	271	269	267	-0,74
WIEHAG Timber Construction GmbH	267	271	264	-2,58
Wiesner-Hager Möbel GmbH	271	256	259	1,17
Tilly Holzindustrie GmbH	319	260	251	-3,46

Beschäftigte	2021	2022	2023	Δ in %
Hasslacher Preding Holzindustrie GmbH	242	251	248	-1,20
Blizzard Sport GmbH	254	287	246	-14,29
Neuhofer Holz GmbH	232	226	244	7,96
hali gmbH	221	233	240	3,00
Neudoerfler Office Systems GmbH	232	234	239	2,14
Admonter Holzindustrie AG	274	268	227	-15,30
Holzindustrie Maresch GmbH	230	235	226	-3,83
Josef Göbel GmbH	202	215	220	2,33
Hasslacher Drauland Holzindustrie GmbH	195	200	197	-1,50
KLH Massivholz GmbH	217	192	181	-5,73
Brüder Theurl GmbH	161	171	178	3,94
Speedmaster GmbH	181	179	170	-5,03
tilo GmbH	216	219	153	-30,14
Vöcklamarkter Holzindustrie GmbH	127	140	150	7,14
Binderholz Unternberg GmbH	162	155	148	-4,52
Johann Offner Holzindustrie GmbH	138	142	144	1,41
Tischlerei Scheschy GmbH	149	142	144	1,41
L. Bösendorfer Klavierfabrik GmbH	119	130	143	10,00
Mosser Leimholz GmbH	142	146	139	-4,79
Wipro GmbH	135	141	137	-2,84
Joka Kapsamer GmbH	128	132	131	-0,76
Rubner Holzindustrie GmbH	124	125	125	0,00
Schößwendter Holz GmbH	122	119	121	1,68
Peter Max ProduktionsgmbH	123	122	113	-7,38
Villeroy & Boch Austria GmbH	121	120	112	-6,67
Topic GmbH	118	120	112	-6,67
S. Schößwender Möbelwerk GmbH	117	114	106	-7,02
KPA Katzbeck ProduktionsGmbH Austria	113	116	104	-10,34
Herbert Handlos GmbH	41	38	99	160,53
impress decor Austria GmbH	99	101	98	-2,97
Wittmann Möbelwerkstätten GmbH	109	105	97	-7,62
Kaun GmbH	91	96	95	-1,04
Troger - Holz GmbH	97	97	94	-3,09
Katzbeck FensterGmbH Austria	90	94	92	-2,13
Theurl Holzindustrie GmbH	88	89	92	3,14
Haas GmbH	99	94	91	-3,19
Frauscher Bootswerft GmbH & Co KG	66	76	81	6,58
Schösswender Möbel GmbH	80	82	80	-2,44
HASSLACHER HERMAGOR GmbH	75	76	77	1,32
Koch Türen GmbH	69	73	76	4,11
Haidl Fenster und Türen GmbH&CoKG	71	70	65	-7,14
Umdasch Store Makers Amstetten GmbH	61	53	55	3,77
Mathias Schwöller Karniesenfabrik GmbH	89	57	53	-7,02
ABIES Austria Holzverarbeitung GmbH	45	47	42	-10,64
"W.T.G." Thallinger GmbH	52	46	39	-15,22
Josef Speckner GmbH	34	34	31	-8,82
RZ Pellets Vöcklamarkt GmbH	13	13	14	7,69

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Personalaufwand

Berechnung: Personalaufwand ohne Abfertigung und Pension/ordentliche Betriebsleistung*100

Personalaufwandstangente, in %	2021	2022	2023
Holzgewerbe	22,49	21,62	23,41
Holzindustrie	16,68	16,52	19,93
Holzwirtschaft gesamt	17,28	17,04	20,33

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Der **durchschnittliche Personalaufwand** (ohne Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen), bemessen an der Betriebsleistung, **steigt aufgrund der starken Umsatzeinbußen deutlich an**. In der **Gesamtbranche liegt der Wert bei 20,33 %** (2022: 17,04 %).

Bei den Unternehmen des **Holzgewerbes** lag die **Personalaufwandstangente im Geschäftsjahr 2023 bei 23,41 %**, nachdem sie im Vorjahr bei 21,62 % lag. In der längerfristigen Betrachtung liegt die Personalaufwandstangente auf einem konstanten Niveau (2021: 22,49 %). **Die relative Steigerung der Personalkosten liegt neben den Lohn- und Gehaltssteigerungen vor allem an den Rückgängen des Umsatzes**.

Noch **deutlicher steigt die Personalaufwandstangente bei den Unternehmen der Holzindustrie auf 19,93 %**. 2022 lag diese noch bei 16,52 %. Hier spiegelt sich der im Vergleich zum Holzgewerbe noch deutlichere Umsatzrückgang wider. Die Anteile des Personalaufwands sind im Durchschnitt der Industrie insgesamt niedriger als im Gewerbe, weil die Tätigkeiten im Gewerbe durchschnittlich etwas Dienstleistungsintensiver sind als in der Industrie.

Personalaufwandstangente der Unternehmen des Branchensamples

Personalaufwandstangente, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	17,28	17,04	20,33
L. Bösendorfer Klavierfabrik GmbH	48,12	46,56	51,31
Topic GmbH	41,64	40,93	49,97
Haas GmbH	39,28	40,44	49,12
F. LIST GmbH	48,94	45,76	45,02
Wipro GmbH	45,57	45,18	44,39
Joka Kapsamer GmbH	35,76	28,35	42,82
ADA Möbelfabrik GmbH	38,96	38,85	42,07
Wittmann Möbelwerkstätten GmbH	37,92	39,56	40,41
Wiesner-Hager Möbel GmbH	39,95	37,24	39,07
Theurl Holzindustrie GmbH	38,17	33,55	37,00
"W.T.G." Thallinger GmbH	34,81	33,90	36,03
Atomic Austria GmbH	40,25	34,77	35,55
ewe Küchen GmbH	33,48	31,44	34,65
Team 7 Natürlich Wohnen GmbH	29,89	29,35	33,71
Koch Türen GmbH	30,77	29,59	33,02
JELD-WEN Türen GmbH	27,61	27,74	32,70
S. Schößwender Möbelwerk GmbH	28,66	28,00	31,47
Josef Göbel GmbH	33,25	31,31	31,26
Holz Klade GmbH	15,56	19,72	31,08
JOSKO Fenster und Türen GmbH	28,46	27,35	30,79
Voglauer Möbelwerk Gschwandtner & Zwilling GmbH	30,17	34,10	30,42
Mathias Schwöller Karniesenfabrik GmbH	30,69	27,21	30,04
Admonter Holzindustrie AG	18,61	20,13	29,56
Haas Fertigtbau Holzbauwerk GmbH&CoKG	25,07	27,09	28,99
Internorm Bauelemente GmbH	29,36	27,07	28,46
Neudoerfler Office Systems GmbH	27,99	26,92	27,63
Rubner Holzbau GmbH	25,79	25,10	27,54
Umdasch Store Makers Amstetten GmbH	31,49	39,04	26,77
Doka GmbH	21,31	18,99	25,93
Villeroy & Boch Austria GmbH	25,65	27,32	25,46
tilo GmbH	17,05	16,89	24,74
Kaun GmbH	24,96	24,04	24,63
hali gmbH	27,22	24,30	24,39
Peter Max ProduktionsgmbH	23,67	21,04	23,96
WIEHAG Timber Construction GmbH	22,05	17,57	23,76
FACC Operations GmbH	23,43	22,72	22,81
List General Contractor GmbH	19,06	20,03	22,45
BENE GmbH	28,42	24,20	22,37
ELK Fertighaus GmbH	23,94	20,94	22,17
Haidl Fenster und Türen GmbH&CoKG	28,92	21,70	21,39
Blizzard Sport GmbH	24,00	20,38	21,06
FunderMax GmbH	17,00	16,19	20,79
Frauscher Bootswerft GmbH & Co KG	17,23	17,18	20,72
KLH Massivholz GmbH	15,50	15,86	19,42
Fischer Sports GmbH	22,67	16,34	18,67
KPA Katzbeck ProduktionsGmbH Austria	18,73	19,97	18,39
Tischlerei Scheschy GmbH	22,27	21,40	18,24
Doka Österreich GmbH	14,64	15,99	17,87

Personalaufwandstangente, in %	2021	2022	2023
Fritz Egger GmbH & Co OG	15,35	16,66	17,62
Stora Enso Wood Products GmbH	13,13	11,60	16,90
Binderholz GmbH	11,43	12,46	16,63
Stora Enso WP Bad St. Leonhard GmbH	13,90	13,48	16,44
Tilly Holzindustrie GmbH	13,79	14,80	16,34
Pfeifer Holz GmbH&CoKG	12,73	12,21	15,61
Katzbeck FensterGmbH Austria	13,94	14,12	15,56
Mayr-Melnhof Holz Gaishorn GmbH	11,87	12,05	15,24
Neuhofer Holz GmbH	16,05	14,87	14,62
Noritec Holzindustrie GmbH	9,53	10,39	14,44
Binderholz Unternberg GmbH	10,02	11,20	14,28
Johann Pabst Holzindustrie GmbH	11,06	10,38	13,44
Speedmaster GmbH	13,08	12,77	12,55
Mayr-Melnhof Holz Leoben GmbH	8,13	9,09	12,16
Schösswender Möbel GmbH	9,98	10,89	12,03
Mosser Leimholz GmbH	8,07	8,70	12,03
Hasslacher Preding Holzindustrie GmbH	8,65	8,12	10,85
Herbert Handlos GmbH	4,69	4,62	10,62
HASSLACHER HERMAGOR GmbH	9,29	8,49	10,58
ABIES Austria Holzverarbeitung GmbH	7,42	9,64	10,45
Rubner Holzindustrie GmbH	8,99	7,98	10,35
Johann Offner Holzindustrie GmbH	6,59	6,54	9,94
Troger - Holz GmbH	8,21	7,44	9,82
Schößwendter Holz GmbH	9,30	8,31	9,52
impress decor Austria GmbH	7,85	6,53	8,47
Brüder Theurl GmbH	6,64	6,38	8,28
Vöcklamarkter Holzindustrie GmbH	5,52	5,64	7,96
RZ Pellets Vöcklamarkt GmbH	3,44	2,42	7,93
Holzindustrie Maresch GmbH	4,72	6,14	7,80
Hasslacher Drauland Holzindustrie GmbH	3,94	4,29	6,06
Josef Speckner GmbH	6,62	5,82	4,30

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Pro Beschäftigten Kennzahlen

Die Veränderungsdaten vom Personalaufwand (ohne Abfertigung und Pension), der Wertschöpfung und des Jahresüberschusses pro Kopf zeigen in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden.

Pro Beschäftigten Kennzahlen in €		2021	2022	Δ in %	2023	Δ in %
Holzgewerbe	Personalaufwand*	54.057	57.600	6,55	60.484	5,01
	Wertschöpfung	80.670	82.463	2,22	81.842	-0,75
	Betriebsleistung	240.399	266.367	10,80	258.336	-3,02
Holzindustrie	Personalaufwand*	60.030	63.381	5,58	66.500	4,92
	Wertschöpfung	113.908	108.552	-4,70	94.864	-12,61
	Betriebsleistung	359.845	383.760	6,65	333.739	-13,03
Holzwirtschaft gesamt	Personalaufwand*	59.153	62.556	5,75	65.629	4,91
	Wertschöpfung	109.027	104.829	-3,85	92.979	-11,30
	Betriebsleistung	342.302	367.007	7,22	322.827	-12,04

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

*ordentlicher Personalaufwand in % der ordentlichen Betriebsleistung; Personalaufwand ohne Abfertigungen und Pensionen

In der Betrachtung pro Kopf zeigt sich, dass der **Personalaufwand in der Holzwirtschaft stärker gestiegen ist als die Produktivitätskennzahlen der Wertschöpfung und Betriebsleistung pro Kopf**. Auch dieser Effekt ist vor allem auf den wirtschaftlichen Abschwung zurückzuführen.

Der **Personalaufwand pro Beschäftigten der Holzwirtschaft stieg 2023 um +4,91 %** im Vergleich zum Vorjahr, während im gleichen Zeitraum die **Wertschöpfung pro Kopf um -11,30 %** und die **Betriebsleistung pro Kopf um -12,04 %** zurückging.

Die gleiche Entwicklung zeigt der differenzierte Blick auf Holzgewerbe und -industrie. Bei den Unternehmen des **Holzgewerbes stieg der Personalaufwand pro Kopf um +5,01 % auf 60.484 Euro**, während die **Wertschöpfung um -0,75 % auf 81.842 Euro** und die **Betriebsleistung um -3,02 % auf 258.336 Euro** zurückging. Die Differenz zwischen Wertschöpfung und Personalaufwand pro Beschäftigten liegt bei 21.358 Euro.

In der **Holzindustrie stieg der Personalaufwand pro Beschäftigten um +4,92 % auf 66.500 Euro**, die **Wertschöpfung sank um -12,61 % auf 94.864 Euro** und die **Betriebsleistung um -13,03 % auf 333.739 Euro**. Die Differenz zwischen der Wertschöpfung pro Kopf und dem Personalaufwand pro Kopf liegt bei 28.364 Euro.

Glossar

Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge - Auflösung Investitionszuschuss, andere Förderungen - übrige außerordentliche betriebliche Erträge (Versicherungsentschädigungen, Kursgewinne etc.)

Definition: Während die Umsatzerlöse die Erträge aus den verkauften Produkten und Leistungen sind, stellt die Betriebsleistung das gesamte Produktionsvolumen eines Unternehmens dar.

EBIT-Quote = Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) in Prozent der Betriebsleistung

Definition: Die EBIT-Marge bzw. die EBIT-Quote stellt das erzielte ordentliche EBIT der Betriebsleistung gegenüber und drückt damit aus, wie ertragsstark das Unternehmen im operativen Bereich ist. Außerordentliche Komponenten (z. B. Erlöse aus Anlagenverkauf) werden aufgrund ihrer verzerrenden Wirkung bei der Berechnung des ordentlichen EBIT nicht miteinbezogen.

Ausschüttungsquote = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an den Jahresüberschüssen ausschüttungsfähiger Unternehmen des Bilanzjahres

Definition: Diese zeigt, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer:innen abgeführt wird.

Ausschüttungstangente = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an der Bruttolohn- und Gehaltssumme des Bilanzjahres

Definition: Die Ausschüttungstangente stellt die für das Bilanzjahr beschlossenen Ausschüttungen (Einkommen für die Anteilseigner:innen) den Aufwendungen aus Bruttolöhnen und -gehältern (Einkommen der Beschäftigten) des Bilanzjahres gegenüber. Mithilfe dieser Kennzahl wird die Verteilungsentwicklung zwischen Arbeit und Kapital beobachtet.

Eigenkapitalquote = Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals (Bilanzsumme)

Definition: Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen in der Regel dauerhaft zur Verfügung. Es hat für die Krisenfestigkeit des Unternehmens hohe Bedeutung, da mögliche Verluste vom Eigenkapital aufgefangen werden müssen. Die Eigenkapitalquote zeigt, welchen Anteil das Eigenkapital an der gesamten Unternehmensfinanzierung aufweist.

Eigenkapitalrentabilität = Jahresüberschuss im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Eigenkapital

Definition: Die Eigenkapitalrentabilität bringt zum Ausdruck, wie sich das eingesetzte Eigenkapital verzinst. Als Eigenkapital wird dabei das gesamte wirtschaftliche Eigenkapital herangezogen. Die Verzinsung wird durch den erzielten Jahresüberschuss (bereinigt um latente Steuern) zum Ausdruck gebracht.

Liquidität = Verhältnis von kurzfristigem Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital

Definition: Die Liquidität (Zahlungsfähigkeit) ist für den Unternehmensfortbestand von zentraler Bedeutung. Die Zahlungsfähigkeit gilt als gesichert, wenn fällige kurzfristige Schulden jederzeit getilgt werden können. Dies wird in der Regel dann der Fall sein, wenn das kurzfristige Umlaufvermögen höher ist als das kurzfristige Fremdkapital.

Cashflow-Quote = ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern im Verhältnis zur ordentlichen Betriebsleistung

Der ordentliche Cashflow ist der finanzielle Überschuss aus der operativen Geschäftstätigkeit nach Abzug von Zinsen und Steuern und dient zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens. Im Unterschied zum Jahresüberschuss bleiben bei der Cashflow-Rechnung die unbaren Aufwendungen (z. B. Abschreibung, Dotierung langfristiger Rückstellungen) und die unbaren Erträge (z. B. Auflösung langfristiger Rückstellungen) außer Betracht. Weiters bleiben außerordentliche Beiträge und das Beteiligungsergebnis unberücksichtigt. Der Cashflow steht für Investitionen, Schuldentilgung und Dividendenzahlung zur Verfügung. Die Cashflow-Quote zeigt an, wie viel Euro Cashflow mit 100 € Betriebsleistung erwirtschaftet werden konnten. Diese Kennzahl dient vor allem dazu, die Finanzkraft von Unternehmen miteinander zu vergleichen.

Fiktive Verschuldungsdauer = Verhältnis der Nettoverschuldung zum Cashflow

Die fiktive Verschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital - liquide Mittel - Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligungserträge nicht einbezogen.

Investitionsquote = Sachinvestitionen in Prozent der Betriebsleistung

Definition: Die Investitionsquote zeigt an, wieviel Prozent von der Betriebsleistung für die Neuanschaffung von Sachanlagen verwendet wird.

Investitionsneigung = Investitionen in Sachanlagen im Verhältnis zu den Abschreibungen

Definition: Die Investitionsneigung misst das Verhältnis von Investitionen zum Verschleiß des Anlagevermögens. Da Anlagen wie beispielsweise Maschinen oder Fahrzeuge im Laufe der Zeit nicht bloß an Wert verlieren, sondern auch veralten bzw. nicht mehr funktionstüchtig sind, ist es notwendig, regelmäßig diesen Verschleiß durch Ersatzinvestitionen zu ersetzen.

Anlagenabnutzungsgrad = Kumulierte Abschreibungen der Sachanlagen im Verhältnis zu den historischen Anschaffungskosten der Sachanlagen

Definition: Der Anlagenabnutzungsgrad zeigt, zu wieviel Prozent das Sachanlagevermögen bereits abgeschrieben ist und lässt damit auf das Durchschnittsalter schließen.

Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in = Die Summe des ordentlichen Personalaufwands dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Wertschöpfung pro Arbeitnehmer:in = Die Summe der Wertschöpfung dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Jahresüberschuss (Gewinn) pro Arbeitnehmer:in = Die Summe der Jahresüberschüsse dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Definition: Die Veränderungsraten vom ordentlichen Personalaufwand, der Wertschöpfung und des Gewinns pro Kopf zeigen in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden. Die Wertschöpfung ist jener Betrag, der den zugekauften Sach- und Dienstleistungen (Vorleistungen) im betrieblichen Produktionsprozess hinzugefügt wird. Sie stellt den Wertzuwachs im Unternehmen dar.

Gesellschaftskritische Wissenschaft: die Studien der AK Wien

Alle Studien zum Download:
wien.arbeiterkammer.at/service/studien

